

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

570 (7.12.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrsplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Pfeil und Kammergasse 20.
Nachst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt.
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert.
Vierteljährlich M. 2.20
Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80.
Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.62.

9 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonietheile 25 Pfg.,
die Resttheile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten.
Gehobener, Albert Herzig
zugleich verantwortlich für
Politik und den allgemeinen
Teil, verantwortlich für den
religiösen Teil Anton
Kudolph, für den Anzeigenteil
A. Rindspacher, sämtlich in
Karlsruhe.

Berliner Bureau:
Berlin W. Rathbörsenstr. 12.
Auflage:
33000 Expl.
gedruckt auf 3 Brei-
rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
21000
Abonnenten.

Nr. 570.

Karlsruhe, Donnerstag den 7. Dezember 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 12 Seiten.

Die Konstituierung des Landtags von Elsaß-Lothringen.

Strasbourg, 6. Dez. Nach der heutigen feierlichen Eröffnung des neuen Landtags durch den Statthalter begaben sich die Abgeordneten über den Kaiserplatz nach dem Landtagsgebäude, wo Staatssekretär Jörn von Balaag in der zweiten Kammer die Sitzung eröffnete. Zunächst mit Vereidigung der neu gewählten Deputierten. Dann folgte unter dem Vorsitz des Alterspräsidenten Bürger-Bulendorf die Wahl des Bureau in geheimer Wahl.
Zum ersten Vorsitzenden wurde Dr. Nißin (Zentrum) mit 54 Stimmen gewählt (drei weiße Stimmzettel), zum ersten Vizepräsidenten der Liberale Georg Wolf mit 35 von 57 Stimmen. Die vier Schriftführer wurden zusammen gewählt: Gilliot (Zentrum) erhielt 54 Stimmen, Wolf (Soz.) 50 Stimmen, Zimmer (Lothringern) 42 Stimmen, Zimmer (liberaler Demokrat) 41 Stimmen. Außerdem wurde eine aus 20 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt für Aufstellung einer Geschäftsordnung der Zweiten Kammer.
Dr. Nißin erklärte bei Übernahme der Präsidentschaft, er werde bestrebt sein, die Leitung unparteiisch zu führen. Er werde aber auch darauf achten, daß ein der Würde des Hauses entsprechender Ton gewahrt würde; denn nicht nur ganz Deutschland, sondern die ganze Welt sehe auf dieses Parlament, das aus einer allgemeinen, geheimen und direkten Wahl hervorgegangen sei. Ebenso energisch würde er aber auch jeden Angriff, der auf die Freiheit dieses Hauses gemacht werde, zurückweisen. Schließlich gedachte der Präsident des früheren Landesauschusses, dem diese große Ergründung des freiheitlichen Wahlrechts zu verdanken sei, und betonte insbesondere die verdienstvolle Mitarbeit der früheren Präsidenten von Schlumberger und von Jaunes.

In der ersten Kammer eröffnete Unterstaatssekretär Dr. Petri die erste Sitzung mit der Vereidigung der noch nicht vereidigten Mitglieder gemäß § 14 des Verfassungsgesetzes. Dem parlamentarischen Brauche gemäß übergab Unterstaatssekretär Dr. Petri dann dem Vorsitz Herrn Bad, als dem ältesten Mitglied der Kammer. Dieser wies darauf hin, daß in der jetzigen Lage ein Vorkühnen zur Beratung der Geschäftsordnung gewählt werden müsse. Eine Debatte über diesen Vorschlag fand aber nicht statt, vielmehr wurde Dr. Bad mit dem Vorsitz betraut. Er berief nun den Wehr-Bürgermeister Dr. Foret als jüngstes Mitglied zum vorläufigen Schriftführer.

Ohne Diskussion wurde die Bildung einer siebenköpfigen Kommission zur Beratung der Geschäftsordnung beschlossen und die Sitzung unterbrochen.

Diese Pause benötigten die meisten der nur als Zuschauer anwesenden Herren, um sich zurückzuziehen.
Gewählt wurden nach Wiederaufnahme der Sitzung die Abgeordneten, Gregoire, Bian, Hoeffel, Raband, Wonderscheer, dazu der Alterspräsident Dr. Bad durch Jurauf als siebentes Mitglied.
Dann teilte der Präsident mit, daß die Beamten der Zweiten Kammer die Geschäfte der ersten im Nebenamt zu versehen sollen. Wegen des Verkehrs mit der Zweiten Kammer, der im Gesetz nicht geregelt ist, ließ der Präsident die gewählte Kommission ermächtigen, sich mit der Geschäftsordnungs-Kommission der Zweiten Kammer zur Verhängung über einen beiden Kammern zu machenden Vorschlag in Verbindung zu setzen.
Die nächste Sitzung wird gehalten werden, wenn die Beratungen der Kommission abgeschlossen sind und der Kommissionsbericht gedruckt und verteilt ist.

Vom badischen Landtag.

Karlsruhe, 7. Dez. Wie verlautet, sollen in maßgebenden Regierungskreisen ernste Bedenken bestehen, dem Antrage auf Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen zur Zweiten Kammer zu entsprechen. Der ablehnende Standpunkt der Regierung werde damit begründet, daß es nicht ermunterlich erscheine, eine Verfassungsänderung jetzt schon eintreten zu lassen, nachdem eine solche vor acht Jahren erst erfolgt.

Sitzung der Budgetkommission der 2. Kammer.

Karlsruhe, 6. Dez. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer trat heute in die Beratung des Staatsvoranschlags ein. Erledigt wurden das Budget des Staatsministeriums mit Ausnahme des Titels Gesundheitswesen, sowie das Budget des Justizministeriums Titel Justiz. Nach den Mitteilungen des Justizministers hat der Geschäftsbereich des Oberlandesgerichts und der Landgerichte infolge der Novelle zur Zivilprozessordnung keine wesentliche Einschränkung erfahren. Beim Oberlandesgericht trat sogar eine kleine Vermehrung in der Zahl der Urteile ein. Das Budget der Oberrechnungskammer sowie dasjenige der Heil- und Pflegeanstalten wurde ebenfalls genehmigt. Die Zahl der Geisteskranken ist weiterhin im Zunehmen begriffen; es wird für die laufende Budgetperiode mit einer Zunahme von circa 370 gerechnet. Für eine neue Irrenanstalt bei Kastatt ist eine erste Rate angefordert, desgleichen eine größere Summe für die bereits im Bau begriffene Konstanzer Anstalt, die im Spätjahr 1913 in Betrieb genommen werden soll.

Der „Frankf. Ztg.“ wird über die Sitzung der Budgetkommission von hier noch weiter gemeldet: Beim Voranschlag der Heil- und Pflegeanstalten wurde von der Regierung auf Anfrage bestritten, daß aus dem Personal der Anstalten Wärterauschüsse gebildet sind, mit denen sich der Referent bei seinen jeweiligen Besuchen in Verbindung setzt. Ueber die sonstigen Dienstleistungen der Wärter soll die Kommission schriftlich Bericht erhalten. Die Regierung verspricht auch eine Uebersicht über den Stand des Wärterpersonals in den letzten zehn Jahren. Bei Erbauung der neuen Heil- und Pflegeanstalt bei Konstanz wird sich eine nicht bedeutende Ueberschreitung des Kostenvoranschlags ergeben. Das Budget des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der Justiz wurde ebenfalls durchberaten. Zur Beseitigung einer Schwierigkeit im Gehaltsstarif beantragt die Regierung, damit nicht Bureaubeamte der Zentralverwaltungen deshalb in den Bezirksdienst hinausverlegt werden müßten, damit sie nicht von anderen jüngeren Kollegen im Gehalt überholt würden, daß vorübergehend Bureaubeamte bei Zentralverwaltungen auf Stellen von Abteilung F 3a und die entsprechende Anzahl Bureaubeamte im Bezirksdienst auf Stellen von Abteilung G 2a geführt werden. Der Regierung wurde empfohlen, zur Beseitigung der Schwierigkeiten des Gehaltsstarifs, die sich oft zu Ungerechtigkeiten auswachsen, die Initiative zu ergreifen. Im weiteren Verlauf der Beratungen wurde mitgeteilt, daß zwei Notariate, Eichstetten und Wiesental, aufgehoben und den benachbarten größeren Notariaten zugeteilt werden sollen.

Das englische Königspaar in Bombay.

(Von unserem Korrespondenten.)
D. London, 6. Dez. Von der Indiensfahrt des englischen Königspaares eingehende Berichte erzählen:

Die indische Hauptstadt Bombay hat dem König-Kaiser Georg und seiner Gemahlin einen glänzenden Empfang zu teil werden lassen. Der wichtigste Tag der indischen Krönungsreise hat sich zu einem vollständigen Erfolg gestaltet, von dem Augenblicke an, als die Majestäten König Georg und Königin Mary die „Medina“ verließen und landeten, bis zu ihrer Rückkehr von einer 7 englische Meilen langen Fahrt durch die Straßen Bombays. Die große Menge vornehmer Zuschauer, die das ungeheure Amphitheater gegenüber der Landungsstelle füllten, war freudig überrascht, als der König in enthusiastischen Worten auf die Anrede der Gemeindevertretung Bombays erwiderte.

Die Ansprache des Königs hatte folgenden Wortlaut: „Sie haben richtig bemerkt, daß ich kein Fremder unter Ihnen bin. Ich kann nur herzlich erwidern, daß ich mich auch nicht wie ein Fremder in Ihrer schönen Stadt fühle. Vor 6 Jahren kam ich hier zum ersten Mal als ein Keuling an, aber der herzliche Empfang, den Sie mir bereits damals zu teil werden ließen, hat sich heute in meinem Gedächtnis. Der wundervolle Anblick, der sich mir bei der Annäherung der indischen Küste enthielt und der erste Blick auf die Palmen, die sich anheimelnd aus der Tiefe des Meeres erheben, haben mich nicht ohne Anziehungskraft auf mich eingewirkt. Von Bombay aus durchkreuzte ich im Jahre 1905 einen großen Teil des indischen Reichs, um Kenntnisse über seine Bewohner zu sammeln. Die Erfahrungen, die ich mir erwarb, trugen nur dazu bei, meine Sympathien für alle Rassen und Konfessionen Indiens zu vertiefen, und als ich durch den Tod meines geliebten Vaters auf den Thron meiner Vorfahren berufen wurde, war es mein erster und ernstester Wunsch, meine getreuen indischen Untertanen wieder zu besuchen. Es erfüllt mich mit ungewöhnlicher Erhebung, daß ich mich in Indien, und ganz besonders an der Seite der Königin-Kaiserin wiederfinde, wodurch mein Wunsch erfüllt ist. Ich komme mit einem Herzen voll von Dankbarkeit dafür, daß die Befürchtung eines drohenden Notstandes in gewissen Teilen Indiens dank gütigen und rechtzeitigen Regen glücklicherweise zerstreut worden ist. Ihre bereite Ansprache rief mir in Erinnerung, daß Bombay einstmals die Morgengabe einer britischen Königin war. Als solche übernahm es Humphrey Cook vor 250 Jahren als bloßes Fischerdorf. Sie, meine Herren, und Ihre Vorgänger im Amte, haben es zu einem Juwel in der britischen Krone umgewandelt. Mit Freude sehe ich die stattliche Anzahl seiner schönen Gebäude wieder, auch bemerke ich die weniger auffälligen, aber umso nützlicheren Verbesserungen, die die Stadt leihthin erfahren hat, aber vor allem anderen erkenne ich mit Stolz ihre Anstrengungen, den Glanz dieses Juwels zu erhöhen durch die Förderung des Friedens, des Glüdes und der Wohlfahrt aller Klassen des indischen Bürgertums. Von Herzen danke ich Ihnen für den glänzenden Empfang, den Sie der Königin-Kaiserin und mir selbst heute haben zu teil werden lassen. Wir beten innig zu Gott, daß sein Segen stets auf dem indischen Reiche ruhen möge und daß seinem Volke Frieden und Wohlfahrt stets gesichert bleibe.“

Lauter Beifall der Menge drückte ihren Jubel über die für Indien so anerkenntenden Ausführungen König Georgs aus. Von größerer Wichtigkeit und vor allem charakteristischer war aber das Verhalten der Volksmengen, deren Reihen in den Straßen, durch die der königliche Zug fuhr, einen so malerischen Eindruck hervorriefen. Bombays normale Bevölkerung beläuft sich auf eine Million Seelen. Die festlichen Ereignisse hatten aber eine große Zahl von Landleuten aus den umliegenden Gegenden in die Stadt geführt.
Der Zug der königlichen Herrschaften entfaltete sich mit gewöhnlichem Glanz. Die Eskorte des Königspaares setzte sich aus Abteilungen des 7. indischen Dragoner-Regiments, des 26. indischen

Der Erbprinz.

Erzählung aus einer kleinen Residenz. Von Horst Ebdemer.
(13. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„Loni Baalen erklärte der Freundin, am nächsten Tage abzureisen zu wollen.“
„Es tut uns ja furchtbar leid, aber wenn Du es für besser hältst, wollen wir Dir nicht zureden, zu bleiben. Hoffentlich sehen wir uns im Sommer wieder!“
Sie hatte nur stumm zu Grete Lübbars Worten genickt und nach ihrer Jose geklingelt.
„Wo sie sollte nicht reden! Gut! Ziemlich kühl verließ die Freundin Loni.“

Herr von Lübbars zog die Schultern hoch, als ihm seine Frau den Entschluß mitteilte.
„Ich will froh sein, sie sieht erst auf der Bahn!“
„Wenn man nur irgendetwas für sie tun könnte, so tröstet sie sich aus!“
„Na ja, Stimmungen, schließlich nimmt noch die ganze Angelegenheit ein gutes Ende! Kennst man doch! Winterstürme pflegen im Wonnemond des Lebens durchaus keine Seltenheit zu sein!“

„Aber was werden Baalens von uns denken?“
„Wenn eine Freundin den Eltern gegenüber ebenso verschlossen ist, wohl das Richtige: sie ist ein Dickkopf, mag sie sehen, wie sie mit ihm durch die Wand kommt!“
Da hatte Frau von Lübbars die Achseln geguckt und war gegangen. Recht hatte ihr Mann gewiß, so gern sie auch Loni geholfen hätte; wenn sie aber niemandes gute Dienste annehmen wollte, dann konnte sie eben jetzt nicht hier bleiben, das ist sonnenklar.
Loni erschien zu den Mahlzeiten, als fast gar nichts, ihr Schritt war müde, ihr Gesicht bleich. Lübbars versuchte sie aufzuheitern, aber es wollte ihm nicht gelingen. Ein verzerrtes Lächeln um die Lippen, sah sie auf ihrem Plak, fuhr sich von Zeit zu Zeit mit zitternder Hand über die Stirn, und wenn sie eine Antwort geben mußte, quälten sich ihr die Worte vom Munde.“

Nach Tisch fuhr Grete mit ihr spazieren. Das tat wohl; bald hatte Loni die Augen geschlossen. Schritt gingen die Jüder, rechts und links dehnten sich weite Felder aus, das Getreide schoß in die Halme, dann nahm sie der Wald auf. Frau von Lübbars beobachtete die Freundin. Schief sie oder träumte sie nur im Wachen? Die Arme mußte doch sehr leiden, wie elend sie aussah. Scharf traten die Badenknochen hervor, dunkle Ränder lagen um ihre Augen. Der Hut war ganz zur Seite gerutscht, einen ganz hilflosen Eindruck machte die gute, sonst so energische Loni. Da wurde ihr doch das Herz recht warm.

In diesem Augenblick scheute das Handpferd, der Wagen bekam einen Ruck.
„Hab' ich geschlafen, Grete?“
Die versuchte einen vergnügten Ton anzuschlagen.
„Weiß ich's?“
„Berzehl! Ich fühle mich furchtbar müde!“
„Wollen wir nach Hause fahren?“
„Nein, nein,“ heftig wehrte Loni ab, „die frische Luft tut mir gut! Das heißt, Grete, hier sind wir wohl vor — plötzlichem Zusammentreffen sicher?“
„Höchstwahrscheinlich! Klosterried liegt in entgegengesetzter Richtung!“
Am nächsten Morgen klopfte die Marie, Lonis Jose, an Frau von Lübbars Schlafzimmer.
„Gnädige Frau, um Gottes willen — ein Unglück ist geschehen!“
„Schnell wirft sie sich einen Rock über, ziegelt auf, Mann ist schon draußen auf den Feldern.“
„Was ist denn los“

„Das gnädige Fräulein liegt im Bett, redet wirt, hat hohes Fieber!“

Drei Stufen nimmt Frau von Lübbars auf einmal!
„Warten Sie vor der Tür!“
Loni liegt im Bett, mechanisch krampfen sich ihre Hände zusammen und öffnen sich wieder, scharf begrenzte rote Flecke glühen auf ihren Wangen, die Augen stehen offen, haben einen fiebernden Glanz, Worte ringen sich mühsam aus der leuchtenden Brust und überstürzen sich dann in toller Hast.
„Den lasse ich Sie nicht — nein! — Albrecht-Ersk, warum hast Du mir das getan? — Was soll nun werden? — Wo bist Du — ich — ich — warte auf Dich!“

Grete Lübbars wußte genug! Das war mal eine schöne Botschaft! Was ihr Mann vermutet, hörte sie jetzt von den fiebernden Lippen der Freundin selbst! Was machte die Jose nicht schon alles erlaucht haben? Ob die auch verschwiegen war? Sie eilte zur Tür.
„Marie, lassen Sie sich von meinem Mädchen den Eisbeutel geben, Johann soll sofort Eis in kleine Stücke schlagen, beides bringen Sie mir!“

Benigstens zehn Minuten hatte sie Ruhe, sich zu überlegen, was zu tun sei. Natürlich mußte sofort der Arzt telephonisch herbeigerufen werden, ein Kitzknicht ihren Mann holen. Eben wollte sie die nötigen Befehle geben, da fuhr Loni in Wette hoch, wollte heraus.
„Dort — dort ist Kellenthin — Was wollen Sie? — Ich fürchte mich vor Ihnen! — Schlagen Sie mich doch nicht — Schlagen Sie mich doch nicht!“
Hellauf kreischte sie.

„Aber, Loni, ich bin's ja, Grete Lübbars, ich will Dich doch nur wieder ins Bett legen!“
Da sank die Arme wieder mit gurgelnden Lauten in die Kissen.
Das konnte ja gut werden! Sofort mußte an Frau von Baalen telegraphiert werden. Lonis Hände führten auf der

Kavallerie-Regiments und einer Batterie Artillerie zusammen, während 10 Infanterie-Bataillone in den Straßen Bombas Spalier bildeten. Indische Volksmengen verhalten sich bei solchen Anlässen in der Regel ruhig. Ein oberflächlicher Beobachter mag daher behaupten, daß sich die Menge kühl und zurückhaltend benommen habe. Und trotzdem herrschte eine durchaus enthusiastische Stimmung vor. Der königliche Festzug wird sicherlich lange Zeit im Gedächtnis der Bevölkerung haften. Nicht weniger als 27 000 Schulkinder besaßen sich auf verschiedenen Tribünen, die der Route entlang errichtet worden waren.

König Georg trug die weiße Interims-Uniform eines Flottenadmirals mit dem Band des Sterns von Indien. Königin Mary trug ein einfaches, aber elegantes Brokatkleid und einen reichlich mit Blumen besetzten Hut. Quer über die Brust trug die Königin das Band des Hofordens. Die indischen Eingeborenen erwarteten höchlich den König-Kaiser und seiner Gemahlin ein glanzvolleres Auftreten, aber die intensive Hitze machte eine andere Toilette unmöglich. König und Königin schienen von der Herzlichkeit des Empfanges entzückt und erfreuten sich bester Gesundheit.

Rußland und die Dardanellen.

Konstantinopel, 5. Dez. Die russische Botschaft legt nach einer tiefen Meldung der „Frk. Ztg.“ intensiven Wert auf Beschleunigung ihrer Aktion zur Öffnung der Meerengen für die russische Kriegsmarine. Der russische Botschafter drängt bei der Pforte bereits heute auf eine Antwort. Die Pforte erwidert ausweichend; sie hat ihre Botschafter bei den Signatarmächten des Berliner Vertrages beauftragt, die Auflassung dieser Mächte einzuholen. Sie geht von dem Standpunkt aus, daß sie einseitig zu einer solchen grundlegenden Veränderung des Berliner bzw. des Berliner Vertrages nicht berechtigt sei. Eine derartige Veränderung dürfte nur mit Zustimmung aller Signatarmächten unternommen werden. Noch vor wenigen Jahren sind ja ähnliche Vorschläge Rußlands an der unbefangenen Haltung Englands gescheitert. Man war in London immer nur geneigt, Verhandlungen unter der Voraussetzung zu führen, daß hieron sämtliche Staaten profitieren. Diese Anschauung war bisher Gemeingut, daß die einseitige Verschließung des Meerengen-Vertrages ausschließlich zu Gunsten Rußlands einem Protektorat Rußlands über die Türkei gleichkäme.

In Pfortestritten ist man äußerst skeptisch und befürchtet, daß wesentliche Modifikationen in der traditionellen Stellungnahme Englands Platz greifen haben, und daß möglicherweise die Meerengenfrage einen Anreiz zu dem englisch-russischen Abkommen über Persien bildet. Die Lage sieht sich infolgedessen merklich zu; sie kann nicht anders als von schwereren Rückwirkungen auch auf die innere türkische Politik begleitet sein.

Konstantinopel, 7. Dez. (Wienre Korr.-Bureau.) Die Kreise der Pforte bewahren noch immer Stillschweigen über das russische Vorgehen, lassen aber durchblicken, daß es sich um einen schriftlichen Schritt handelt. Der russische Botschafter Tscharikow hat in der letzten Zeit wiederholt dem russischen Rußlands nach Öffnung der Dardanellen Ausdruck verliehen. Tscharikow hatte auch gestern nachmittags eine lange Unterredung mit dem Minister des Äußeren. Man hält hier einen Erfolg des russischen Vorgehens für unwahrscheinlich.

„Jeni Gazeta“ gibt ihrem Erstaunen über den russischen Schritt in der Dardanellen-Frage Ausdruck, der einen politischen Bemerkenswerten Zwischenfall bedeute, als alle Unglücksfälle, von denen die Türkei seit 40 Jahren betroffen worden sei. Der unerwartete Vorschlag Rußlands sei geeignet, die gegenwärtige politische Situation von Grund aus zu ändern. Er deutet darauf hin, daß geheime Verhandlungen und Beschlüsse vorlägen. Das Blatt bringt den russischen Schritt mit den umfassenden Konzentrationen russischer Truppen auf der Grenze von Ruß in Zusammenhang und sagt, ein osmanisches Kabinett werde je einen solchen Vorschlag annehmen, der die Türkei zu einer künftigen Provinz unter dem Protektorat Rußlands herabdrücken würde. Das Blatt sagt zum Schluß, die russische Note werde ohne Wirkung bleiben und versichert, die Pforte werde eine kategorische Antwort erteilen.

Paris, 6. Dez. Der russische Minister des Äußeren, Sazonow, ist hier eingetroffen und vom Minister des Äußeren des Selbes empfangen worden. Augenscheinlich wird bei der Ministerkonferenz die Dardanellenfrage Gegenstand der Besprechungen sein.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.
Berlin, 6. Dez. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ knüpft heute an die von dem früheren Direktor im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Kirchhoff, herausgegebene Broschüre „Die deutsche Eisenbahngemeinschaft“ einige Bemerkungen. Kirchhoff genüge die Staatsbahngemeinschaft nicht. Er wolle mehr, er wolle die volle deutsche Eisenbahngemeinschaft. Gläubt er, so schreibt das Blatt, wirklich, daß die deutschen Mittelstaaten um

Bettdecke umher, ihre Lippen bewegten sich, aber kein Wort war zu verstehen.

Die Jose bräute das Eis und den Beutel. Als der Kranke die Kühlung auf die Stirn gelegt wurde, seufzte sie, wurde dann ruhiger.

„Reiben Sie hier, Marie, in wenigen Minuten bin ich zurück!“

Frau von Lübbars telephonierte selbst nach dem Arzte, ein Reittnecht preschte zum Tor hinaus, das Telegramm an Baakens hatte vorläufig noch Zeit — dann ging sie wieder zur Freundin. Die schien zu schlafen.

„Was hat vorhin das gnädige Fräulein gesagt?“ fragte sie die Jose leise.

„Alles durcheinander hat sie geredet, ich wurde nicht klug daraus, wahrscheinlich, weil mir der Schreck in die Glieder gefahren war!“

Prüfend sah Frau von Lübbars das junge Mädchen an, sie mußte ihr glauben.

„Marie, das gnädige Fräulein phantasiert, da redet man leicht allen möglichen Unsinn, an den man sonst gar nicht denkt. Das sind wüste Träume, und was träumt man nicht alles zusammen!“

„Gewiß, gnädige Frau!“

Loni wurde wieder unruhig. Das Eis mußte erneuert werden! Eine halbe Stunde verging, bis Herr von Lübbars leise an die Tür klopfte. Seine Frau huschte hinaus, erzählte.

„Nur Ruhe, Geliebtes, erst den Arzt abwarten! Halt Wache bei ihr, laß die Jose nicht im Zimmer, sonst wird der schönste Ratsch womöglich zusammengebaut! — Und daß ich recht hatte, wunderst mich ja nicht, das Klügste wird schon sein, ich seh' mich auf die Bahn und rede mit dem alten Baaten ein Männerwort!“

ein solches Liniengericht, wie es ihnen hier vorgelegt wird, auf ihre Eisenbahnhöheit, daß die deutschen Landtage auf die Beratung der Eisenbahnfinanz- und Verkehrsangelegenheiten verzichtet werden?

Hamburg, 6. Dez. (Tel.) Der Senat wählte für das Jahr 1912 Bürgermeister Dr. Burckhard zum ersten Bürgermeister und Dr. Schröder zum zweiten Bürgermeister.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 6. Dez. Im Budgetauschuß des österreichischen Abgeordnetenhauses begann heute die Verhandlung über die Errichtung einer italienischen Fakultät. Die Italiener Pittoni und Comel betonten, die Erledigung der Vorlage sei nur ein Akt der Gerechtigkeit. Ein Antrag des Deutsch-Radikalen Volk auf Schluß der Sitzung wurde mit 28 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Der Deutschnationale Celer sprach sich sodann mit größtem Nachdruck gegen die Errichtung einer italienischen Fakultät aus, indem er ausführte, es handle sich dabei nur um eine politische Forderung, für deren Erfüllung der gegenwärtige Zeitpunkt mit Rücksicht auf die äußere Lage und das höchst eigentümliche Verhältnis, in das sich Italien als sogenannter Bundesgenosse zu Oesterreich stelle, am wenigsten geeignet sei. Darauf erneuerte der Abgeordnete Volk seinen Antrag auf Schluß der Sitzung. Die Abstimmung ergab, da eine Anzahl Deutscher den Saal verlassen hatten, die Beschlußunfähigkeit der Kommission, weshalb die Sitzung geschlossen werden mußte.

Belgien.

Die Angriffe gegen den Kolonialminister.
Brüssel, 6. Dez. (Tel.) In der heutigen Sitzung der Kammer begründete der Sozialist Vandervelde eingehend seine Angriffe gegen die Kolonialverwaltung. Er nannte den Kolonialminister das Faktotum der Missionare, von denen er einzelne beschuldigte, Grausamkeiten begangen zu haben. Ein Offizier habe 5 Eingeborene ohne Verhör erschossen, die Missionare erzeugten Alkohol und das schlimmste sei, daß der Minister in ein schwebendes Verfahren eingegriffen habe, um die Schuldigen der Strafe zu entziehen.

Der Kolonialminister erklärte, er habe die Freiheit des Handels eingeführt und die Kapellen auf den Farmen aufgehoben, um die Zwangsverziehung der Kinder zu unterbinden. Er werde dafür Sorge tragen, daß die Justiz von der Verwaltung unabhängig werde und nicht dulden, daß die Beamten vom Standpunkt der Religion ausgeht würden.

Im weiteren Verlauf der Sitzung beantragten die Liberalen und Sozialisten die Einsetzung einer parlamentarischen Kommission, welche die Durchführung der Reform in der Behandlung der Eingeborenen unterziehen soll. Ebenso beantragten sie, dem Kolonialminister einen Tadel auszusprechen.

Rußland.

Aus der Duma.

Petersburg, 6. Dez. (Tel.) Die Reichsduma begann heute die Spezialdebatte über die Vorlage der städtischen Selbstverwaltung in Polen, die drei Nationalitätenkuren vorschreift nämlich eine russische, eine jüdische und eine für die übrige Bevölkerung. Die polnische Sprache wird für Debatten zugelassen, im dienstlichen Verkehr aber wird die russische Sprache angeordnet. Der Vertreter des Polenflusses erklärte, die Polen wollten sich aller Amendements enthalten, um die Durchführung der Vorlage nicht zu hemmen. Zu der Aufforderung jüdischer Deputierter, den Juden Gleichberechtigung bei den städtischen Wahlen zuzuerkennen, erklärte der Vertreter des Polenflusses, dies sei gegenwärtig unmöglich; denn es würde zu einer Ueberflutung der polnischen Städte durch die Juden führen.

Die folgende Abhandlung der Duma verlief stürmisch. Der sozialistische Deputierte Geseffski benützte die Besprechung der Interpellation betreffend die Ermordung Stolypins dazu aus, die Ursachen der Auflösung der zweiten Duma zu erklären. Die Mitglieder der Rechten lärmten, um die Rede zu verhindern. Der Präsident mußte die Sitzung abbrechen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung weigerte sich Geseffski, dem der Präsident das Wort entzogen hatte, die Tribüne zu verlassen. Die Sitzung mußte das zweite Mal unterbrochen werden. Nach Wiedereröffnung dauerte der Vörm fort. Drei sozialistische Deputierte wurden auf die Dauer von 5 bis 15 Sitzungen ausgeschlossen. Der Vörm hielt bis Mitternacht an.

Ämtliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 1. Dezbr. 1911 gnädigt geruht, den zweiten Beamten der Eisenbahnverwaltung, Bauinspektor Hermann Stadel unter Befehlung des Titels Bauinspektor zum Inspektionsbeamten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen zu ernennen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 7. Dez. Das Schulverordnungsblatt veröffentlicht in Nr. 25 eine Bekanntmachung des Unterrichtsministeriums, betr. das Gesamtverzeichnis derjenigen Lehranstalten in den deutschen Bundesstaaten, welche gemäß § 90 der Verordnung zur Ausführung des Schulgesetzes über die Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt sind. Die Nummer 26 des Schulverordnungsblattes enthält eine Bekanntmachung des gleichen Ministeriums über die Bezeichnung von Stipendien.

Karlsruhe, 7. Dez. Das Präsidium des Bad. Militärvereinsverbandes gibt bekannt, daß die Bearbeitung der eingereichten Ge-

Verandes gibt bekannt, daß die Bearbeitung der eingereichten Ge-

Der alte Landarzt kraute sich seinen langen Bart, schob die scharfe Brille auf die gerötete, runzlige Stirn.

„Nervenfieber — böse Geschichte — vorläufig transportunfähig!“ Er gab der Kranken ein Pulver. „So, nun wird die Patientin ein paar Stunden ruhig schlafen, am Nachmittage hab' ich in der Gegend zu tun, da komme ich noch einmal mit ran! — Wenn ich die Herrschaften noch auf einige Minuten sprechen könnte, wär' mir's lieb, das Mädchen genügt jetzt vollaus als Wache!“

Er ließ sich erzählen, welche Ursache wohl die plötzliche Erkrankung hervorgerufen habe. Lübbars log ihm den Rücken voll.

„Ja, Herr Doktor, natürlich steht da eine unglückliche Liebe dahinter! Wie aber derjenige welcher heißt, mag der Himmel wissen! Fräulein von Baaken ist eine sehr verschlossene Natur!“

„Aber die Eltern werden näheres wissen! Vielleicht zu nehmen ist die Krankheit nicht, irgendwie muß der Schaden eingegrenzt werden, wenigstens halb und halb, es wird gut sein, Baakens kommen gleich, denn ehrlich heraus, vor der kommenden Nacht grant mir! Abends pflegt das Fieber zu steigen!“

„Ich werde mich gleich telephonisch mit Czellenz in Verbindung setzen!“

„Tun Sie das, Herr von Lübbars! — Auf Wiedersehen heute nachmittags! Möglich, daß Sie mich diese Nacht nicht los werden!“

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Heidelberg, 6. Dez. Hofkapellmeister August Richard (ein geborener Karlsruher) erhielt bei dem von der „Deutschen Sängervereinigung“ (Verlag Karl Hochstein in Heidelberg) veranstalteten Preiswettbewerb um wertvolle neue Chorwerke den 1. Preis für seinen

Wahl um eine Zuwendung aus dem Kornblumenfonds vor ihrem Schluß steht, und daß die Verteilung der bewilligten Zuwendungen in der Woche vor Weihnachten erfolgen wird. Es erfuhr daher diejenigen Veteranen und Hinterbliebenen solcher, welche einem Verbande angehören und durch dessen Vermittlung ihre Gesuche eingereicht haben, sich in der Zeit vom 18. bis 23. Dezember an ihren Vereinsnort zu wenden, der ihnen Auskunft darüber erteilen wird, ob eine Zuwendung bewilligt wurde oder nicht, und der — wenn die Frage bejaht wird — den zuerkannten Betrag sofort gegen Empfangsbcheinigung an die Bedachten ausshändig. Veteranen und Hinterbliebenen solcher, die einem Verbände nicht angehören und deshalb ihre Gesuche durch die Bürgermeistämter eingeleitet haben, müssen sich in der gleichen Weise an das Bürgermeistamt ihres Wohnortes wenden.

Pforzheim, 6. Dez. Der Gesamtverband des Verbandes der Grund- und Hausbesitzer-Pflichtigen unter der Leitung seines Vorsitzenden U. Hoffmann aus Mannheim eine Sitzung ab, die von 21 Vereinen des Landes besichtigt war. Die Tagesordnung umfaßte einige sehr wichtige Punkte. Es lagen 4 Petitionen an die Regierung wie auch an die beiden Kammern der Landstände vor, die vom Engeren Vorstande des Verbandes eingehend beraten und beschlossen waren. Nach gründlicher, oft lebhafter Besprechung wurden folgende Petitionen genehmigt: 1. Wegen Ermäßigung der Viegensteuerversteigerung, 2. wegen Minderung der örtlichen Kirchensteuer, 3. wegen Minderung des Gebäudeversicherungsbeitrages und 4. wegen Minderung der Viegensteuerversteigerung in der Gemeinde. Den beiden letzten Petitionen werden städtische Aufzeichnungen beigegeben. Eine weitere Petition an die Großh. Regierung betraf die Minderung der Landesbauordnung. Der Vorsitzende hatte sich zu diesem Zweck mit dem Verbands der Bau- und Maurermeister Babens ins Benehmen gesetzt, zum Zwecke der gemeinschaftlichen Behandlung dieser Frage.

Mannheim, 6. Dez. Die Inhaber der fallierten Pfälzerwaren- und Hausbesitzer-Betriebe hielten unter der Leitung ihres Vorsitzenden und Julius Gibson, wurden laut „Frk. Ztg.“ unter dem Verdacht des betrügerischen Bankrotts verhaftet.

Weinheim, 6. Dez. Die Generalversammlung des Konsumvereins beschloß neben den bisherigen Verkaufsstellen in Weinheim, Hemsbach und Heppenheim noch je eine in Laubach und Bensheim einzurichten. Daburh wird sich der bisherige Mitgliederstand von 1134 auf 1300 erhöhen. Der Reingewinn betrug bei einem Umsatz von 255 258 M. zusammen 11 720 M. Eine lebhafte Auspruch knüpfte sich an das bei der Schlussinventur der Verkaufsstelle Hemsbach aufgedeckte Defizit in Höhe von 2866.20 M. Der betr. Lagerhalter wurde sofort entlassen und zur Deckung des Schadens auf sein Wohnhaus eine Sicherheitshypothek grundbuchamtlich eingetragen, außerdem seine Kautions einbehalten. Um in Zukunft vor solchen Vorkommnissen geschützt zu sein, sollen in neuen Verkaufsstellen noch schärferer Kontrolle die Inventuren vermehrt werden.

Wülben (A. Eberbach), 5. Dez. In einer Generalversammlung wurde die Auflösung der hiesigen Volksgenossenschaft beschlossen, da die Milchlieferung zu gering ist.

Baden-Baden, 6. Dez. Der zweitälteste Sohn des Kaisers, Prinz Eitel Friedrich von Preußen, hat heute abends 7 Uhr 18 Min. unsere Stadt wieder verlassen und sich nach Potsdam begeben. Der Prinz weilte hier seit Sonntag, den 19. November, zum Kuraufenthalt.

Baden-Baden, 6. Dez. Hier hat sich dieser Tage ein Konsumverein für Dos und Umgebung, G. m. b. H. gebildet. Der neue Genossenschaft sind sofort gegen 60 Mitglieder beigetreten.

Zell a. H., 6. Dez. Bis jetzt noch nicht ermittelte Personen schlugen in den letzten Tagen hier und in der Umgebung Plakate mit beschimpfendem Inhalte an. Deren Angriffe richteten sich gegen die Gemeindevverwaltung in Wiberach und gegen die Staatsbehörden in Offenburg.

Vom Kaiserstuhl, 6. Dez. Am Kaiserstuhl, dem in der Nähe des Rheins sich erstreckenden Höhenzug vulkanischen Ursprungs, werden zurzeit Nachforschungen nach dem Vorhandensein von Kali angestellt.

Freiburg i. Br., 6. Dez. Am letzten Sonntag hielt der Bund der Landwirte im „Löwen“ in Röhdingen unter dem Vorhitz des Gemeinderats Brand von Opfingen eine Versammlung ab mit dem Thema: „Wen wählen wir?“ Nach einer dreistündigen Rede des Parteiführers Füller-Franzfurt a. A. die sich in heftigster Weise gegen allem gegen die „verjudete“ Demokratie richtete, während das Zentrum als eine seit 20 Jahren zuverlässige, nationale Partei gerühmt wurde, empfahl er schließlich den reichsparteilichen Kandidaten Herrn Major a. D. Schinginger, der sich sofort der Versammlung, die auch auswärtige Zentrumsmänner anwohnten, vorstellte.

Freiburg, 6. Dez. Auf dem Kartoffelmarktplatz wurde heute mittags 12 Uhr, ein Zierbrunnen eingeweiht, den der frühere Stadtverordnetenrat, Kommerzienrat Rau, gestiftet hatte. Die Stiftung erfolgte eigentlich im Jahre 1909, jetzt, nach vollendeter Umwandlung und Ausschmückung, kam derselbe auf Wunsch des Städtens unter städtische Obhut. Der von Architekt Medel und Bildhauer Kubanek ausgeführte Brunnen stellt ein hübsches Kunstwerk dar, an vier Röhren sprudelt das Wasser, darüber erhebt sich eine schlanke Sandsteinsäule, der Abschluß bildet eine Wasserträgerin aus Bronze gemalten Chor „In den Kronen der Tannen“. Ein weiterer Preis gekrönter Chor „Die Nacht“ wurde vom Verlag gleichfalls zur Preisöffentlichung angekauft.

Baden-Baden (A. Mannheim), 6. Dez. Bei Bauarbeiten an der hiesigen St. Galluskirche wurde das Fundament eines großen Münsters aufgedeckt, dessen Anlage auf die Zeit von 10. bis 12. Jahrhundert schließen läßt. Die Breite beträgt 29, die Länge 30 Meter.

Salenke, 6. Dez. (Tel.) Heute mittags erfolgte die Beisetzung Friedrich Bernburgs auf dem Friedhof der Grundwaldgemeinde. Anwesend waren u. a. die Staatssekretäre Kraacke und Dr. Visco. Pastor Friese hielt die Gedächtnisrede.

München, 6. Dez. Die eben erschienene Nr. 10 der Münchener Wochenchrift „Licht und Schatten“ bringt die Titelzeichnung „Waldesruh“ von Moriz Heymann, außerdem künstlerische Beiträge von Helmut Diezmann, Ernst Liebermann, Reinhold Rudolf Jungmann, Alfred Rubin, Theo Lehner, Carl Aller, Hermann Cosmann und Reinhold Hobert, sowie Dichtungen von Erila Rheinisch, Max Carlsson, Otto Sauser, U. M. Frey, Hanns von Gumpenberg, Ernst B. Vertram und Reinhard Koester. Dazu ist die Beilage „Aus alten Tagen“ auch diesmal wieder bemerkenswert.

Paris, 6. Dez. Heute wurde an dem im Salon Carré von der gestohlenen „Gioconda“ eingenommenen Platz das Raphaelische Bild „Baltasar Castiglione“ angebracht.

Von der Luftschiffahrt.

Berlin, 6. Dez. Auf dem Flugplatz in Johannisthal führte heute vormittags gegen 11½ Uhr der ehemalige kaiserliche Chauffeur Zieger ab, als er mit seinem Eindecker eigener Konstruktion Flugversuche machte. Zieger blieb unverletzt, der Apparat wurde jedoch zertrümmert.

London, 6. Dez. Der englische Flieger Orley Wright ist in Fife während eines glänzenden Fluges ab, brach das Genick und war sofort tot. Sein Begleiter, ein Deutscher namens Weiß, ist ebenfalls tot.

vorher ein deutsches Bürgermädchen aus dem Mittelalter, um welches eine Gruppe anmutiger Kinder Spiele ausführt. Zur Feier hatten sich die Mitglieder des Stadtrats, der Oberbürgermeister, beide Bürgermeister, Landeskommissar Pfisterer und ein Vertreter des Bezirksamts eingefunden. Herr Rau sprach, indem er den Bräutigam dem Schutz der Stadt anvertraute, seine Freude über das gelungene Wort aus. Oberbürgermeister Dr. Winterer stiftete dem Säugling den Namen der Stadtgemeinde in herzlichen Worten ab, er, Rau, habe damit eine Probe echten Bürgerfinns gegeben. Nach wenig mehr als einer Viertelstunde war der Akt, dem eine größere Menschenmenge beizumohnen beendete. Der Bräutigam wird fortan den Namen Rau-Bräutigam führen.

Bonnard, 6. Dez. Vor einigen Tagen wurde in Zell ein Dienstmädchen von Bredal verhaftet, der in Weizen und Bonnard einen fast ungläublichen Heiratschwinder ausgeführt hat. Obwohl verheiratet und Vater mehrerer Kinder, hat er mit einem Mädchen ein Verhältnis an, verspricht ihr das Heiraten und hatte die Freiheit, ohne im Besitz von mehr als einigen Mark zu sein, ein Anwesen für 12000 M zu kaufen und 4000 M Anzahlung zu versprechen, wobei ein Verwandter des Mädchens die Bürgschaft übernahm. Als der festgesetzte Hochzeitstermin näher rückte und die Braut auf Erlassung des ständesamtlichen Aufgebots drängte, verurteilte der Schwinder.

Hausen (N. St. Blasien), 6. Dez. Hier hat sich der 76jährige Blechmeister und Gemeindevorstand A. Schmidt wegen eines unheilbaren Leidens erschossen.

Kleinlaufenburg (N. Säckingen), 6. Dez. Beim Abladen einer 7 Zentner schweren Schaufelerscheibe stürzte der Beschläger um und traf einen Schreinergehilfen, der einen komplizierten Unterschenkelbruch erlitt. Die Scheibe ging in Trümmer.

Waldbühl, 5. Dez. Gestern feierte in völliher geistiger und körperlicher Frische der bekannte Hegaujäger Rechnungsrat Stoder, ein Freund Scheffels, seinen 80. Geburtstag.

Pfaffendorf, 6. Dez. Am Sonntag abend brach in dem Wohn- und Oekonomengebäude des Landwirts Benz hier Feuer aus. In kurzer Zeit brannte das Gebäude lichterloh. Durch das energische Eingreifen unserer Feuerwehrr wurde der Brand bald gelöscht. Die vor einigen Jahren neu erbaute Wasserleitung hat sich wiederum vorzüglich bewährt. Der dem Eigentümer entstandene Schaden ist bedeutend. Entstehungsurache konnte noch nicht festgestellt werden.

Karlsruhe, 6. Dez. Das hiesige Gefängnis ist überfüllt. Wegen Platzmangels mußten mehrere Personen, darunter auch Sachcharismuggler, nach Konstanz abgeholt werden. Wegen „guten Geschäftsgangs“ mußte ein zweiter Aufseher eingestell werden.

Singen a. H., 6. Dez. Hier wurde in einer Wirtschaft von einem Arbeiter ein falsches Einmarkstück und in einem Kaufladen von einem anderen Arbeiter ein falsches Zweimarkstück ausgegeben. Der erstere Arbeiter wurde verhaftet, während der zweite von hier verschwand.

Konstanz, 6. Dez. Ein schwerer Jagdunfall ereignete sich am letzten Sonntag im benachbarten Meersburg. Ein Jagdaufseher von Unteruhingen veranstaltete eine Hasenjagd, zu der mehrere Herren aus Meersburg und Umgebung eingeladen waren. Während der Jagd erhielt Professor Frischholz von Meersburg einen Schrotschuß in den Kopf. Schwere, aber glücklicherweise nicht lebensgefährlich verletz wurde Frischholz in das Krankenhaus verbracht. Die Angelegenheit hatte infolgedessen noch ein unangenehmes Nachspiel, als der unglückliche Schütze keinen Jagdpap hatte. Es wird also auch der Veranstalter der Jagd in die Sache verwickelt.

Wünsche und Wünsche aus dem Gebiete des Verkehrsweien.

Karlsruhe, 7. Dez. Da die Bahnstrecke Waldbrunn-Hardheim im Jahre 1912 dem öffentlichen Verkehr übergeben wird, so dürfte es nach einer Zufahrt aus Hardheim an der Zeit sein, daß unsere Behörden schon jetzt die nötigen Schritte tun, um die Verkehrsverhältnisse auf unserer Höhe etwas zu verbessern. Bei der heutigen Finanzlage unseres Landes wird wohl eine Fortsetzung der Bahn Hardheim-Wertheim auf längere Zeit hinausgeschoben werden, obwohl nach den Verhältnissen und Bedürfnissen unserer Gegend der Bau einer solchen Bahn dringender nötig wäre. Man müßte es als verfehlt bezeichnen, sich nun einfach zu beruhigen und warten bis einmal eine Bahn über unsere Höhe fährt. Deshalb soll ein anderer Vorschlag gemacht werden, die Schaffung eines Automobilverkehrs Wertheim-Hardheim-Kalsheim-Gardheim. Die bei dieser Frage in Betracht kommenden Gemeinden bitten die Großh. Regierung um Einführung eines solchen Verkehrsmittels. Wenn man bedenkt, daß auch wir mit unseren Abgaben mithelfen, die Verkehrsverhältnisse anderer Gegenden, ja des ganzen Landes, zu verbessern, ohne selbst aus diesen verbesserten Verkehrsverhältnissen Nutzen für uns und unsere Gegend zu ziehen, so dürfte gewiß unsere Bitte um eine Automobilverbindung seitens der Großh. Regierung und der badischen Kammer nicht als unbefriedigend betrachtet werden. Die allgemeine Staatsstille, der gegenüber wir mit anderen Gegenden die gleiche Verpflichtungen haben, hat auch uns gegenüber Verpflichtungen zu kennen! Deshalb frisch an's Werk, mit gutem Erfolg!

Schon wiederholt ist es vorgekommen, daß in dem Schwarzwald-Innenzug 173 schon von Reiberg ab Reisende dritter Klasse keinen Sitzplatz mehr finden konnten und im Durchgang stehen bleiben oder den Speisewagen aufsuchen mußten. In Hausach steigen auf diesen Zug meistens mehr Leute zu als aus, so daß das Verhältnis sich nicht bessert. Ganz besonders trifft dies an Samstagen zu. Durch Einsetzen eines weiteren Wagens wäre allem abgeholfen.

In letzter Zeit zeigte es sich häufig, beinahe jeden zweiten Tag, daß der Personenzug 1616 in Basel ab 5.43 Uhr vormittags den Anschlußzug nach Frankfurt nicht abwartet, so daß die Post aus Norddeutschland und dem badischen Unterland erst mit dem Eilzug 138 von Basel weiter befördert wird. Dieser Zug erreicht aber in Waldshut den Anschluß an den Immenhinger Zug nicht mehr, ebensowenig als den an die Post in das Schluchtal; auch alle Stationen, an welchen der Eilzug 138 zwischen Basel und Konstanz nicht hält, gelangen erst mit halb- oder gar einträgiger Verspätung in den Besitz der Post aus dem Norden. Vielfach sind dann Umleitungen nötig, welche bekanntermaßen häufig noch zu anderen Mißständen führen. Bittere Klagen sind in dieser Sache schon laut geworden aus den Bezirken Bonnard und St. Blasien, nicht minder als von den Postorten im Rheintal und im Bodenseegebiet. An die Handelskammer, sowie an die Organisations- und Kaufleute geht das dringende Ersuchen, bei der Großh. Generaldirektion mit allem Nachdruck vorzutreten, so werden, daß hier Abhilfe geschaffen wird. Es muß doch bei einigermaßen gutem Willen zu ermöglichen sein, daß der Zug 1616 in Basel den Anschluß der Post aus dem Norden abwartet; denn eine etwaige Verspätung kann bei den vielen Haltestellen zwischen Basel und Konstanz leicht eingeholt werden.

Konstanz, 6. Dez. Das vor einigen Jahren schon heißumrissene Projekt einer Randbahn Donaueschingen-Schaffhausen tritt nun wieder in die Definitivität. Für den Umbau des Bahnhofes sollen 9 Millionen Franks genehmigt und dabei in weitestgehender Weise auf die Einfachheit der projektierten Randbahn Rücksicht genommen sein. Daß die badische Regierung aus Gründen der Selbsterhaltung das Projekt ablehnte und zwar mit Hinweis auf die großen Steigerungen, ist erklärlich. Nun soll jedoch ein neues, günstigeres Projekt ausgearbeitet sein, das ein französisches Konsortium finanzieren will. Diesen Meldungen gegenüber dürften die Städte der Schwarzwaldbahn von Emmendingen bis Konstanz wachsam sein und rechtzeitig einer schweren Schädigung vortreten.

aus der Residenz. Karlsruhe, 7. Dezember. Hofbericht. Der Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg mit der Herzogin und dem Herzog Georg Wilhelm und der Herzogin Olga zu Braunschweig und Lüneburg sind am Dienstag abend zu mehrtägigem Besuch des Prinzen und der Prinzessin Marg hier eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten die hohen Gäste vormittag im Palais Prinz Max und mittags fand zu Ehren derselben Familienfest im Großh. Palais statt. Der Großherzog empfing, laut „Karlsruh. Zeitung“ gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seeg zur Vortragserstattung. Von 11 Uhr an erteilte Seine Königliche Hoheit den nachgenannten Herren Audienz; dem Direktor der Staatsschuldenverwaltung, Geheimrat Ballweg, dem bisherigen Abteilungspräsidenten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geheimrat Engler, dem Geheimen Oberbauamt und Professor a. D. Weinbrenner und dem Geheimen Regierungsrat Dr. Gross in Karlsruhe, dem Geheimen Hofrat Mühlhänger in Baden-Lichtental, dem Oberamtsrichter Dr. Kornmayer und dem Professor Jülich in Mannheim, dem Hausarzt am Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Dr. Hausler in Bruchsal, dem Bezirksarzt Dr. Ernst in Wiesloch, dem Volksschulrat Luz in Mannheim, dem Pfarrern Spies in Moosbrunn und Weigelt in Siegelbach, dem Bezirksarzt Dr. Stengel in Lahr und dem Kreissekretär Friedrich in Karlsruhe. Gegen abend hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Frelhorn von Babo. Die Großherzogin Wilhelmine ist gestern abend 8 Uhr 22 Min. zu dauerndem Aufenthalt von Schloß Baden hierher zurückgekehrt. Prinzessin Wilhelm ist gestern abend gleichfalls hier eingetroffen.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 7. Dezember.

Hofbericht. Der Herzog von Cumberland, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg mit der Herzogin und dem Herzog Georg Wilhelm und der Herzogin Olga zu Braunschweig und Lüneburg sind am Dienstag abend zu mehrtägigem Besuch des Prinzen und der Prinzessin Marg hier eingetroffen. Der Großherzog und die Großherzogin besuchten die hohen Gäste vormittag im Palais Prinz Max und mittags fand zu Ehren derselben Familienfest im Großh. Palais statt. Der Großherzog empfing, laut „Karlsruh. Zeitung“ gestern vormittag den Geheimen Legationsrat Dr. Seeg zur Vortragserstattung. Von 11 Uhr an erteilte Seine Königliche Hoheit den nachgenannten Herren Audienz; dem Direktor der Staatsschuldenverwaltung, Geheimrat Ballweg, dem bisherigen Abteilungspräsidenten bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geheimrat Engler, dem Geheimen Oberbauamt und Professor a. D. Weinbrenner und dem Geheimen Regierungsrat Dr. Gross in Karlsruhe, dem Geheimen Hofrat Mühlhänger in Baden-Lichtental, dem Oberamtsrichter Dr. Kornmayer und dem Professor Jülich in Mannheim, dem Hausarzt am Landesgefängnis und der Weiberstrafanstalt Dr. Hausler in Bruchsal, dem Bezirksarzt Dr. Ernst in Wiesloch, dem Volksschulrat Luz in Mannheim, dem Pfarrern Spies in Moosbrunn und Weigelt in Siegelbach, dem Bezirksarzt Dr. Stengel in Lahr und dem Kreissekretär Friedrich in Karlsruhe. Gegen abend hörte der Großherzog den Vortrag des Geheimrats Dr. Frelhorn von Babo. Die Großherzogin Wilhelmine ist gestern abend 8 Uhr 22 Min. zu dauerndem Aufenthalt von Schloß Baden hierher zurückgekehrt. Prinzessin Wilhelm ist gestern abend gleichfalls hier eingetroffen.

Wierzig Jahre Kindergärtnerin. Der bekannten Kindergärtnerin Gräfin A. Schmid ist von der Großherzogin Luise für ihre 40jährige treue und erprießliche Arbeit als Vorsteherin der Ausbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen und des damit verbundenen Präbischen Kindergartens I, Hirschstr. 36, das silberne Jubiläum gütigst verliehen worden. Die wohlverdiente Auszeichnung wurde ihr am Geburtstage der Fürstin namens der Fröbelkommission von Professor Dr. Vöngin feierlich übergeben. Seinen Glückwünschen schloßen sich an Frau Geh. Rat Harbeck als Vorstandsdame des Bad. Frauenvereins und Herr Stadtschulrat Dr. Gernig namens der Volksschulleitung. Die zahlreichen Karlsruher und Karlsruheinerinnen, die im Laufe der Jahrzehnte die Kindergärten besucht haben, werden sich gerne den Glückwünschen anschließen.

Neubau eines Dienstgebäudes für das Landesgewerbeamt. Nach Verlegung des Hauptbahnhofs in Karlsruhe soll mit dem Neubau eines Dienstgebäudes für das Landesgewerbeamt begonnen werden. Für die Vorarbeiten hierzu und zur Erlangung von Entwürfen und Plänen wird im außerordentlichen Etat für Gewerbe und gewerblichen Unterrichtsweisen der Betrag von 120000 M. angefordert.

Zur Schnalverteilung. Man schreibt uns: Seit Jahrzehnten haben wir wohl mehr unter der Schnalplage so wenig zu leiden gehabt, wie im vergangenen Sommer. Die Ursache war der in der ersten Aprilwoche eingetretene Frost, der unter dem damals schon massenhaft aufgetretenen Schnal recht wirkungsvoll aufgeräumt hat. Wenn nun jetzt, bei eintretender Kälte nicht verkannt wird, die Schlafwinkel der Schnalen aufzulösen und mit Vernichtungsmitteln gegen sie vorzugehen, so ist zu hoffen, daß wir auch im kommenden Sommer nur wenig unter diesen lästigen Plagegeistern zu leiden haben.

Vom Verein gegen Haus- und Straßennetze wurden im Monat November an durchreisende Wanderer 941 Unterstufungen verabreicht.

Arbeiterbildungsverein. Vor einem sehr zahlreichen Auditorium sprach am Montag abend Herr Professor Dr. Edgar von Gierke über: „Die Batterien als Freunde und Feinde des Menschen“. Der Vortragende hebt zunächst hervor, daß unter den vielen Tausenden von Batterien nur eine beschränkte Anzahl als Krankheits-erregende des Menschen schädlich sind. Die meisten sind für den ungeschützten Ablauf der Lebensvorgänge auf der Erde unentbehrlich. Ueberall befinden sich Bakterien und ihre nahen Verwandten (Hefe- und Schimmelpilze) in der Luft, im Wasser, den oberflächlichen Erdschichten, auf allen Gebrauchsgegenständen und natürlich auch auf den Oberflächen unseres Körpers. Ebenso nehmen wir große Massen von Bakterien mit der Nahrung auf, die sich im Darne in ungeheurer Weise anhäufen, zumteil für die Verdaulichkeit nützlich und unerlässlich sind. In das eigentliche Innere des Körpers (Blut, Muskeln usw.) dringen sie jedoch nicht ein, weil Haut und Schleimhäute schützende Rollen bilden. Nur bei Verletzungen ist ihnen der Eintritt ermöglicht, wodurch Eiterung, Blutvergiftung u. s. w. entstehen kann. Am gefährlichsten aber sind Bakterien, die durch ihre Gifte auch die unvertehrte Schleimhaut durchgängig machen können, wie z. B. Typhus, Cholera. Weiter wird gezeigt, wie die Bakterien fäulnisartige organischen Abfallstoffe verzehren und in eine Form umwandeln, aus der die Pflanze ihre Lebenssubstanz aufbaut. Ohne diese Bakterientätigkeit würden die Pflanzen verhungern und ohne Pflanzen ist das Leben der Tiere und des Menschen unmöglich. So spielen die Bakterien eine unerlässliche Rolle in dem Kreislauf des Lebens, wie besonders an dem für den Eisenbau nötigen Stoffs gezeigt wird. Auch im täglichen Leben lassen wir uns viele Nahrungs- und Genussmittel vor diesen Kleinlebewesen schmachtend machen, wie z. B. saure Milch, Sauerkraut, Käse u. a. Daneben müssen wir auch oft einen Kampf mit den Bakterien führen, die uns die Speisen verderben und giftig machen können. Vor allem aber muß unser Kampf gegen die krankmachenden Arten gerichtet sein, die fast stets von kranken Menschen oder Tieren stammen. Hier muß der Ansteckungsstoff unschädlich gemacht und die Verbreitungsmöglichkeit verhindert werden. Das ist nur möglich, wenn die Zeräte die Unterbringung aller Volkskreise sind und dazu sollte die Kenntnis der Bakterien und ihre Lebensbedingungen möglichst verbreitet sein. Keine unnötige Furcht vor den Bakterien, sondern Schutz und Förderung der nützlichen Arten, unerbittlicher Kampf gegen die schädlichen, soll unser Wahrspruch sein. Der durch Bakterienkultur, Mandatieren und Lichtbilder erläuterte ganz vorzügliche Vortrag fand den herzlichsten Dank der Zuhörer. — In der letzten Woche beendete Herr Kinderarzt Dr. Eugen Wlatner seinen auf fünf Abende sich erstreckenden Vortragskurs: „Das Kind, seine körperliche und geistige Pflege bis zur Reife“. Der Kursleiter erwarb sich wohlverdienten Beifall für die Anregung und Belehrung, die er durch seine hierzulandigen Darlegungen den Zuhörerinnen in reichstem Maße verschaffte.

Gewerbeverein Karlsruhe, e. V. Der Gedanke, die gewaltigen Errungenschaften der modernen Hygiene in Form einer umfassenden Gesamtdarstellung der Gegenwart und der Allgemeinheit vorzuführen, wurde in diesem Jahre durch die internationale hygienische Ausstellung in Dresden zur Verwirklichung, die sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches zu erfreuen hatte. Die verschiedensten Zweige waren hierbei vertreten, wie Wohnungswesen, Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Kleidung, Körper- und Schönheitspflege, Sport usw. Ueberall hat sich Gewerbe und Industrie in den Dienst der Hygiene gestellt und es ist wohl kaum ein Gebiet in industriellen und gewerblichen Leben, welches nicht durch diese Ausstellung beleuchtet wurde.

nun weiteren Kreisen hiesiger Stadt Gelegenheit zu geben, eine Baderung durch genannte Ausstellung im Geiste mitzumachen, wird in der Monatsversammlung des Gewerbevereins Karlsruhe am Freitag abend Herr Gewerbelehrer Dr. D. Kallenberg in einem Vortragsvortrag diese Ausstellung schildern.

Großh. Konservatorium für Musik. In dem am Dienstag, den 5. Dezember, stattgehabten Vorspiel der Vorbereitungsklassen kamen zum Vortrag: 1. Gavotte von S. Hoffmann, Herta Blum-Reff, 2. Romanze für Violine op. 26 von J. S. Bach, Lily Donner, 3. a) Sarabande von E. Grieg, b) Etude von St. Heller, Gertrud Braun, 4. Präludium und Giga für Violine von A. Corelli, Franz Jäger, 5. In der Schmiede und Gavotte von Jilcher, Maria Wiser, 6. Rondo „Der kleine Tambour“ für Violine von Weiß, Herta Schmidt-Staub, 7. a) Galatea von Ad. Jensen, b) Marmelade von Meyer-Obersleben, Johanna Hummel, 8. Mazurka (Le Menuet) für Violine von S. Wieniawski, Herbert Krehhorn. Nächster Vortragabend (Aufbildungsklassen) am Dienstag, den 12. Dezember, abends 6 1/2 Uhr, im Saal der Anstalt.

Zum Postabend am 15. Dezember. Der Igl. bayerische Hoftheater General-Intendant Ernst von Post hat in diesem Jahr das Doppeljubiläum seines 70. Geburtstages und 30jährigen Künstler-Jubiläums gefeiert. Ernst von Post ist in ganz Deutschland, ja in ganz Europa, kein Unbekannter. Wenn aber Post in den letzten Jahrzehnten auch besonders als Intendant von sich reden machte, er ist der Schöpfer des Münchener Prinzregententheaters, der Wagner- und Mozart-Festspiele, so darf seine hohe schauspielerische Begabung nicht außer acht gelassen werden. Niemand wird ihm vergeßen, der ihn z. B. als „Kathan“, als „Carlos“ in Goethes „Klavio“ gesehen hat oder das Glück hatte, ihn den „Manfred“ oder „Enoch Arden“ registrieren zu hören. Sein Lebensgang ist ein stetig aufsteigender gewesen, seitdem er infolge einer Aufführung auf dem Liebhabertheater sein schauspielerisches Talent erkannt hatte und den Beruf des Bühnhändlers ausübte. Er wurde schon 1861 in Charakterrollen am Breslauer Theater beschäftigt, kam im nächsten Jahr nach Berlin, 1863 an das Hamburger Stadttheater und ein Jahr später nach München, wo er seit 1873 zugleich Oberregisseur wurde. Schon 1878 wurde er zum Professor und Igl. Schauspieldirektor ernannt. Er ist der bayerische Hauptstadt nur 5 Jahre, während deren er sich Gattspielreihen widmete, unterm gemorden, bis er sich vor wenigen Jahren von seiner Intendantentätigkeit zurückzog. Aber trotz der reichen Arbeit, die hinter Ernst von Post liegt, fühlt er auch heute noch kein Ruhebedürfnis, sondern führt seine reise Vortragskunst, in der er der unerreichte Meister ist, gelegentlich noch einem erlesenen Publikum vor.

Unfall. Einem ledigen Tagelöhner wurden gestern nachmittag in einer Sägerei im Stadtteil Rippurr einige Finger der linken Hand abgedrückt. Ein herbeigerufener Arzt ordnete die Ueberführung des Verunglückten ins städtische Krankenhaus an.

Vermischtes.

Berlin, 7. Dez. (Tel.) Den Morgenblättern zufolge ist seit Montag mittag der Profurist der Gasbetriebsgesellschaft Moabit J. Hampel nach Unterschlagung von 70- bis 75 000 Mark flüchtig.

Bremen, 6. Dez. (Tel.) Heute morgen wurden in einem hiesigen Hotel ein junger Mann und ein Mädchen tot aufgefunden. Sie hatten Selbstmord verübt. Nach den hinterlassenen Briefen handelt es sich um einen Kellner aus Bodum und dessen Geliebte aus Vedenborn. (Berl. Tglb.)

Wiesbaden, 6. Dez. (Tel.) Heute nachmittag war sich der Privatier Sator aus Wiesbaden auf den Bahnhöfen kurz vor der Einfahrt eines Zuges in den Wiesbadener Hauptbahnhof. Ein Streckenwärter wollte den Lebensmüden fortziehen, der sich mit aller Gewalt dagegen sträubte und sich an den Schienen festhielt. Der Wärter mußte schließlich, um selbst nicht überfahren zu werden, loslassen. Der Zug zermalmte den Lebensmüden vollständig.

Prag, 6. Dez. (Tel.) In Wolefschitz, einem Orte Mittelböhmens, ist das greife Ehepaar Borshild sowie deren Tochter und Schwiegerjohn durch arsenhaltiges Fleisch vergiftet worden. Die Eltern sind bereits gestorben. Das junge Paar ist schwer erkrankt. Es wird Giftmord vermutet. Der Täter ist unbekannt.

Belgrad, 6. Dez. (Tel.) Der Bauer Lazarowitsch, der mit seiner Familie ein neues Haus bezogen hatte, erstürzte infolge Ueberheizung des Ofens mit seiner Frau, Schwiegermutter und zwei Enkeln.

Paris, 6. Dez. (Tel.) Wie die heutigen Morgenblätter berichten, ist man ganz ungewöhnlichen Zuständen auf die Spur gekommen, die in dem algerischen Gefängnis zu Barhose herrschen. Sämtliche Wächter der Strafanstalt waren mit den Sträflingen im Einverständnis und verschafften ihnen außer allerlei Lebens- und Luxusmitteln das Material, das sie zu ihrer Verteidigung vor dem Gericht brauchten, verfahren sie sogar mit falschen Akten und besorgten ihnen Reizmittel, um schwere Erkrankungen zu simulieren. Schließlich ergab die Untersuchung, daß weiter ein Einverständnis mit den Gefangenen und Aufsehern bestand, wonach in den nächsten Tagen ein größerer Ausbruch aus dem Gefängnis unternommen werden sollte.

New York, 7. Dez. (Privat.) Hier herrscht ungeheure Aufregung über die Nachricht, daß drei Dampfer, in denen sich 500 Personen, Mitglieder des Vereins amerikanischer Bankiers und deren Angehörigen, befinden, in einem Wirbelsturm im Karibischen Meer untergegangen sind. Alle Anstrengungen, sich mit den vermißten Dampfern auf drahtlosem Weg in Verbindung zu setzen, sind erfolglos geblieben.

Das Erdbeben-Zentrum.

Jena, 7. Dez. (Privat.) Ueber das letzte Erdbeben in Süddeutschland liegen widersprechende Meldungen verschiedener Erdbebenstationen vor, nach denen das Zentrum des Bebens entweder im jährling-böhmischem Elbsandsteingebirge oder in den Alpen zu suchen war. Diesen scheinbaren Widerspruch erklärt jetzt die seismographische Station in Jena folgendermaßen: Die am Tage des Erdbebens herrschende mitoseismische Bewegung der Apparate verhinderte eine genaue Auswertung und es war daher nur möglich, außer den Eintrittszeit und der Größe des Bebens die ungefähre Entfernungen der Verhänge zu ermitteln. Erst jetzt konnte die Lage des Zentrums genauer bestimmt werden. Sie befindet sich auf der Kaupen-Alb, ein wenig östlich von der Verbindungslinie Hohenheim-Konstanz.

Aus dem gewerblichen Leben.

Genf, 6. Dez. (Tel.) In der Goldschalenindustrie ist, nach hiesigen Meldungen, gelegentlich der Erneuerung des vor vier Jahren festgelegten Uebereinkommens eine neue Lohnbewegung ausgebrochen, die sich auf die ganze Uhrenindustrie der Welt ausbreitet. Das Arbeitergild fordert die sogenannte englische Arbeitszeit. Ein großer Teil der Arbeitgeber nimmt einen ablehnenden Standpunkt ein.

Das Ende des Metallarbeiterstreiks.

Berlin, 6. Dez. (Tel.) In der heutigen Versammlung der Former und Sicheerearbeiter wurden bei der Abstimmung insgesamt 2529 Stimmen abgegeben. Für die gestrigen Abmachungen und gegen die Fortsetzung des Streiks waren 712, für die Weiterführung des Streiks 1817 Stimmen. Da aber der Beschluß der Weiterführung des

Streiks der Dreiviertelmajorität bedarf, so gilt die Fortsetzung des Streiks als abgelehnt. Damit sind die Differenzen zwischen den Arbeitern und Arbeitgebern beigelegt. Die Arbeit in den Giebereien und Formereien wird für die Streitenden am Freitag, für die Ausgesperrten am Montag wieder beginnen gemäß den gestrigen Abmachungen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Le Berlin, 7. Dez. (Privattelegr.) Wie ich aus zuverlässigster Quelle erfahre, beschloß die Reichsregierung, zu Anfang 1913 einen Teil der deutschen Kriegsmarine dauernd nach Emden zu verlegen. Der Etat fordert Mittel, um bei Larell unweit Emdens außer dem Kriegshafen auch Kasernen für 12 000 Mann verschiedener Truppengattungen zu errichten.

Hamburg, 6. Dez. Der Senat wählte für das Jahr 1912 Bürgermeister Dr. Burchard zum Ersten Bürgermeister und Dr. Schröder zum Zweiten Bürgermeister.

Paris, 7. Dez. (Privattelegr.) Der Kriegsminister wird den Parteien demnächst eine Anzahl Gesetzesvorschläge unterbreiten, die eine vollkommene Umwälzung in der französischen Heeresorganisation bezwecken. Die Gesetzesvorschläge des Ministers sehen die Bildung von Armeen vor, deren Einheit die Armeekorps und Divisionen sein werden. Die Brigaden werden abgeschafft, wodurch die Zahl der Generale vermindert und die Verjüngung ermöglicht wird. Was die Kavallerie anbetrifft, so wird jedes Armeekorps künftig nur noch über 1-2 Regimenter Kavallerie verfügen. Die übrigen Kavallerieregimenter sind in Divisionen eingeteilt. Außerdem werden 2 neue Kavallerieregimenter gebildet.

Madrid, 6. Dez. Ministerpräsident Canalejas richtete an die Kaiserin ein Telegramm, worin er ihr mitteilt, der Minister habe mit Bezug auf sie seinen Beschluß gefaßt und beschränkt sich darauf, ihre Haltung gegenüber dem Oberhaupt der königlichen Familie zu beauern.

M. Hissabon, 7. Dez. (Privattelegr.) Auf einen Eisenbahnszug, welcher die in mehreren Kirchen beschlagnahmten Gegenstände und Wertgegenstände beförderte, wurde in der Nähe von Diana in der Provinz Nemeja von einer Bande maskierter Räuber ein Angriff verübt. Sie hatten Baumstämme über die Schienen gelegt, um den Zug zum Entgleisen zu bringen. Die den Zug begleitenden Beamten waren bewaffnet, und es kam zu einem heftigen Gefecht. Die Angreifer wurden zurückgeschlagen. Sie ließen 2 Tote zurück.

M. Kestel, 7. Dez. (Rhein. Ztg.) Einer hiesigen Depesche zufolge hat der Wali von Kossow wegen der Explosion in Istd die Verhängung des Ausnahmezustandes verlangt. Er erhielt eine mit falschem Namen unterfertigte Depesche aus Konstantinopel, wonach Italien der bulgarischen Propaganda den Betrag von 10 000 Pfund gestiftet und diese ihm mit Todesurteil bedrohe. Bei der Explosion wurden insgesamt 15 Mohammedaner verwundet und 1 Kind getötet. Die als Revolutionäre bekannten Räufel wurden daraufhin von Moslems getötet.

New-York, 7. Dez. (Privattelegr.) Vor dem obersten Bundesgericht in Indianapolis begann die Untersuchung über die angeblich von Arbeiterführern geplante ausgedehnte Dynamit-Verschöpfung. Gegen 100 Zeugen sind geladen.

New-York, 6. Dez. Eine Depesche aus Mexiko meldet, daß Gomez, der Führer des Aufstandes im Bezirk Zuchitan, der mit einem vom Präsidenten ausgestellten Basse aus der Hauptstadt abgereist war, während der Reise mit seinen acht Begleitern aus dem Zuge gezogen und gelyncht worden sei.

Vom Kaiser.

Breslau, 6. Dez. Gegen 11 Uhr vormittags begab sich der Kaiser nebst Gefolge in offenes Automobil nach der Universität, wo er vom Rektor, Professor Dr. Kaefer, dem Rektor der Universität und dem Oberpräsidenten Dr. von Günther empfangen wurde. Der Kaiser besichtigte zunächst die Aula der Leopoldina und den Musiksaal. Er sprach sich sehr anerkennend über die Restauration der Räume aus. Die Erläuterungen gab Geheimrat Förster von der Universität und Professor Vanger von der hiesigen Kunstschule. Baurat Großer legte die Pläne für die Freilegung des Universitätsplatzes vor, die ebenfalls die Anerkennung des Kaisers fanden.

Nach einem Aufenthalt von etwa 20 Minuten fuhr der Kaiser nach dem Schlosse zurück und begab sich gegen 1 Uhr mit Gefolge im Automobil zum Frühstück beim Kardinal-Bischof Dr. Kopp.

Nachmittags 3 Uhr fuhr der Kaiser im Hofzuge von Breslau nach Prentzenau ab, wo er um 5 1/2 Uhr eintraf. Die Kaiserin ist infolge einer Erkältung leicht erkrankt und hat deshalb ihren Besuch in Prentzenau abjagen lassen.

Wahl-Anfrage.

Berlin, 7. Dez. (Privattelegr.) Nachdem die Nationalliberalen und die fortschrittliche Volkspartei bereits vor einiger Zeit ihre Wahlanfrage erlassen haben, folgen jetzt die anderen Parteien nach. Die „Kreuzzeitung“ veröffentlicht den Wahlanfrage der konservativen Partei, in dem es heißt:

„Reichstagswahlen von höchster Bedeutung stehen uns bevor. Die deutsche konservative Partei geht ihnen mit dem Bewußtsein treuer Pflichterfüllung in Ruhe und dem Rute des guten Gewissens entgegen. Wir fordern einen entschlossenen Kampf gegen die wasserstandslos, religionslos und eigentumsfeindliche Sozialdemokratie und ihre Helfershelfer. Wir fordern einen wirksamen Schutz der bürgerlichen Gesellschaft gegen den sozialdemokratischen Terrorismus und Schutz der Arbeitswilligen vor den Bedrückungen der Sozialdemokratie.“

Die Reichspartei sagt in ihrem Wahlanfrage:

„Die deutsche Reichspartei faßt Ziel und Aufgabe ihrer Bestrebungen zusammen in dem Eintreten für ein nach Außen starkes, nach Innen kräftiges Reich. Wir treten deshalb ein für die Erhaltung unseres Kolonialbesitzes, gesunde Reichsfinanzen, sichere und gedeihliche Entwicklung des Erwerbslebens, Schutz der nationalen Arbeit.“

Kaiser und Reich, Staats- und Reichsregierung, Verfassung und bürgerliche Freiheit, sind gleichmäßig bedroht durch sozialdemokratische Unterwühlungen. Es ist Pflicht des Reichs, mit allem Nachdruck Schutzwehren zu errichten.

Wir sind bereit hierbei mitzuwirken. Zusammenhauß aller vaterländischen Parteien zur Bekämpfung des gemeinsamen Feindes ist auch für die bevorstehenden Reichstagswahlen die Parole der Reichspartei.“

Zu den Marokkoverträgen.

Paris, 6. Dez. Der „Lemps“ meldet bezüglich der französischen Marokkoverhandlungen, daß Frankreich der spanischen Regierung auch

eine Schiedsgerichts-Klausel vorschlägt, welche es ermöglichen soll, die etwa aus der Ausübung des doppelten französischen und spanischen Protektorats erwachenden Schwierigkeiten freundschaftlich zu regeln.

Madrid, 7. Dez. (Agence Havas.) Der französische Botschafter hier selbst verhandelt gestern nachmittag mit dem Minister des Aeußeren. An der Besprechung beteiligte sich später auch der englische Botschafter.

Hamburg, 6. Dez. Der Gouverneur von Kamerun, Dr. Klein, demontiert auf telegraphische Anfrage nach Teneriffa die im Zusammenhang mit seiner Europareise verbreiteten Gerüchte, nach welchen er wegen Uebertretens beim Kongovertrag demissioniere.

Die Unruhen in China.

Peking, 6. Dez. Prinz Tschan hat die Regentenschaft niedergelegt. Die bisherigen Großsekretäre Hü-shi-hang und Shih-shü sind zu Bewundern des Kaisers ernannt worden. Die Regentenschaft fällt fort, die Regierung geht in die Hände des Ministerpräsidenten über, während die Kaiserin-Witwe und der Kaiser Audienzen abhalten und zeremonielle Funktionen ausüben.

Hankau, 7. Dez. Die Kaiserin-Witwe hat ein Edikt erlassen, wonach infolge der Unruhen im Lande der Regent seinen Verzicht gegeben hat und der Thron dem Wunsch nach einer repräsentativen Regierung nachkommen wird.

Da die Führer der Kaiserlichen und Aufständischen in Hankau noch nicht imstande waren, zu einer endgültigen Entscheidung zu kommen, wurde Waffenstillstand auf weitere 3 Tage ausgedehnt.

London, 6. Dez. Die Vertreter von 14 chinesischen Provinzen verammelten sich gestern in Shanghai und beschlossen, wie die „Morning Post“ meldet, die Errichtung einer provisorischen Regierung mit Nanking als Hauptstadt. — Huangching wurde zum Generalkommando aller Rebellen-Truppen ernannt, während Linanhang den Oberbefehl über die Truppen in Wutshang erhielt.

London, 6. Dez. Die „Daily Mail“ meldet aus Peking: Die Polizei nahm in der Nacht von Montag zu Dienstag 30 Verhaftungen von Revolutionären vor, welche Bomben am Sidor von Peking geworfen hatten.

Berlin, 6. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt über die Revolution in China: Die chinesische Regierung hat hier mitteilen lassen, daß für die verschiedenen Verwaltungszweige in China verantwortliche Kabinettsminister ernannt worden sind. Die bisher von den Prinzen und Verwandten des kaiserlichen Hauses ausgeübte Oberaufsicht über die Ministerien, wie überhaupt die Anteilnahme der Prinzen an der Regierung falle künftig fort. Wie in allen konstitutionellen Staaten seien für alle Regierungshandlungen die betreffenden Ressortminister allein verantwortlich. In Zukunft würden alle Mittelungen des Ministeriums des Aeußeren an die fremden Gesandten in Peking im Namen des Ministers des Aeußeren ergehen.

Petersburg, 6. Dez. Die unlängst hierhin entsandte Mongolenabordnung erklärte in Regierungskreisen, die Mongolen wünschten, unter dem Schutz Rußlands zu treten. Das auswärtige Amt erfährt, der Dalai Lama lehne nach Utscha zurück. — „Nowoje Wremja“ schreibt, Rußland dürfe nicht schwanken, die Unabhängigkeit der Mongolei anzuerkennen. (Diese Unabhängigkeitserklärung der Mongolei wäre der russischen Regierung natürlich sehr willkommen. Der Dalai Lama gilt als Freund Rußlands. Es wäre also ein sehr günstiger Moment für Rußland, durch die Unabhängigkeitserklärung der Mongolei sich Einfluß in dieser Provinz zu verschaffen. D. R.)

Der türkisch-italienische Krieg.

Die Haltung der Türkei.

Saloniki, 7. Dez. Wie die Agence Athenes von hier meldet, hat die Pforte verfügt, daß die Christen und Muselmanen im Alter von 20 bis 45 Jahren das türkische Reich nicht verlassen dürfen. Diese Maßnahme wurde wegen der etwaigen Einberufung der Reserven getroffen.

In Tripolitani.

Tripolis, 6. Dez. (Ag. Stef.) Hier und in Ain Zara verlief die Nacht ruhig. Auf die Meldung, daß sich eine 2000-3000 Mann starke feindliche Abteilung noch heute morgen etwa 7 Kilometer östlich von Ain Zara befände, ging die Division Gerardi, unterstützt von der Brigade Rainaldi, von neuem zum Angriff vor. Eine auf Tachura vorgegangene Eskadron bemerkte mehrere auf dem Rückzug befindliche Eskadronen und griff sie an, tötete fünf Mann der bewaffneten Araberskorte, verwundeten viele und nahmen acht gefangen. Die Division Gerardi ließ auf die gemeldete feindliche Abteilung, nach einem kurzen Vorpöschengefecht ergriff der Feind die Flucht. Er ließ viel Getreide, Munition usw. zurück.

Der Gesundheitszustand der Truppen ist ausgezeichnet. — Die italienischen Gesamtverluste vom 4. Dezember betragen: 1 Offizier und 12 Soldaten tot, 5 Offiziere und 68 Soldaten verwundet. Vom Kriegs-

Gegen: Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Skrophulose, Nervenleiden, Frauenkrankheiten, etc.

Münder-Solbäder ein Heilfaktor ersten Ranges

à Dose M. 1.50 mit Zusatz v. Schwefel, Lohsalz oder Fichtennadelextrakt M. 1.75 inkl. Kiste, Versand in Kisten à 12 u. 20 Dosen ab Münder gegen Nachnahme. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien oder direkt durch die Saline-, Sol- und Schwefelbad-Aktien-Gesellschaft zu Münder am Deister. Vertreter gesucht.

Ärztlich empfohlen. Viele Anerkennungen. Vertriebsstelle für Süddeutschland: SPIEGEL & ENDRES, WÜRZBURG

gericht wurden 14 Eingeborene unter der Beschuldigung, verurteilt italienische Soldaten getötet zu haben, zum Tode verurteilt.

Heute morgen brach General Becari zur Verfolgung des Feindes in der Richtung auf Jarhana von Ain Zara auf.

Mailand, 6. Dez. „Avanti“ berichtet aus Neapel, daß dieser Tage eine neue Expedition von 10 000 Mann nach Tripolis abgehen werde. 8 Dampfer liegen im Hafen bereit, um drei Regimenter Infanterie, 2 Artillerie-Regimenter und 700 Reiter einzuschiffen.

Zur Blockade der Dardanellen.

Mannheim, 6. Dez. Auf Grund einer Mitteilung aus nachgebenden rumänischen Kreisen, die der hiesigen Botschaft durch einen ihrer Mitglieder zugegangen ist, richtete der Vorstand der Rumänischer Produzentenbörse an den Reichskanzler das Ersuchen, für den Fall, daß Italien tatsächlich die Absicht habe, die Dardanellen zu blockieren, im Interesse des Getreidenehrpreises zwischen Rußland, Rumänien und Deutschland Schritte zur Verhinderung eines solchen Vorgehens zu unternehmen.

Konstantinopel, 6. Dez. (Zeff. Ztg.) Die Pforte wies die rumänischen Dardanellen-Gebiet anässigen Italiener aus.

Briefkasten.

R. M. hier. 1. Zur Laufbahn eines Marinezahlmeisters werden mir junge Leute zugelassen, die die Prima eines Gymnasiums oder einer Oberrealschule mit Erfolg besucht haben. 2. Ist uns nicht bekannt. 3. Wenden Sie sich an die 1. Marineinspektion Kiel oder 2. in Wilhelmshaven.

Fr. S. hier. Die angegebenen Pflanzen sind wohl nicht direkt schädlich, aber es ist doch besser, wenn man überhaupt keine ins Schlafzimmer stellt.

R. R. E. Natürlich kann jeder in diesem glücklichen Falle Offizier werden.

Tätowierung. Der also Gezeichnete kann leider nie mehr auf spurlose Entfernung hoffen. Wenden Sie sich einmal an einen Hautarzt.

Fr. A. hier. Wegen dieser Staffeln werden Sie sich an die Firma Gust. Dittmar hier, Karlstraße 60.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

2. Dez.: Emma Johanna, B. Friedrich Schlofer, Tapezier. — 3. Dez.: Hilba Elise, B. Ludwig Naujokat, Eisenbahnschaffner; Emma Friedrich, B. Friedrich Ehrenfeuchter, Schleifer; Gustav Theodor, B. Alois Rob. Weiss, Fuhrmann. — 4. Dez.: Barbara Marie, B. Adam Schärer, Schuhmann.

Todesfälle.

4. Dez.: Emil Stahl, Schmied, Witwer, alt 33 Jahre. — 5. Dez.: Gustav Straub, Bildhauer, Ehemann, alt 59 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 6. Dez. 2,95 m (6. Dez. 2,94 m). Schuttertobel, 7. Dez. Morgens 6 Uhr 0,86 m (6. Dez. 0,96 m). Kehl, 7. Dez. Morgens 6 Uhr 1,69 m (6. Dez. 1,71 m). Mainz, 7. Dez. Morgens 6 Uhr 3,18 m (6. Dez. 3,20 m). Mannheim, 7. Dez. Morgens 6 Uhr 2,30 m (6. Dez. 2,26 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag, den 7. Dezember:

Frauenverein v. roten Kreuz. 8 Uhr Vortrag im gr. Kathausaal. Kaufm. Verein. 8 1/2 Uhr Vortrag im großen Eintrachtsaal. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. Museumsaal. 8 Uhr Wiederabend. Aula Metz-Gmeiner. Männerturnverein. 8 1/2 U. Damen II, Kaiserallee 6; 8 U. Bismarck, Schafen u. Thüringer. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Palmengarten. Schwarzwaldberein. Ver. Abend i. Moninger (Kontordialaal) Vortrag. Turngen. 8 1/2 U. Frauenabst. Soppentstr. 14; Damen O. Gutenbergk. Ver. f. jüd. Geis. u. Lit. 9 Uhr Generalversammlung. Herrenstr. 14. Verein für Sandiunastomnis von 1888. Verjamm. im Landstredth. Verein von Vogelfreunden. 9 Uhr Monatsverjamm. im gold. Adler.

In jeder Familie, in welcher man nur pflege legt, fehlt nicht die bewährte Marholin-Seife.

Geheimer Hofrat Pollini,

langjähriger Direktor des Hamburger Stadt-Theaters, schrieb: Es macht mir Vergnügen, Ihnen konstatieren zu können, dass von mir sowie den Mitgliedern meiner Bühnen vielfach Ihre Bronchial-Pastillen gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, sowie momentane Indisposition mit bestem Erfolge angewandt sind. — Ihre Pastillen überrufen in der Tat alle bisher bekannten gewöhnlichen Mittel, und empfehle ich dieselben aufs dringendste. Asche's Bronchial-Pastillen zu haben in den Apotheken. 10891a

Feinschmecker trinken nur

O-Mi-To-Tee

weil hocharomatisch, ausgiebig, bekömmlich und billig.

Zu haben in plombierten Originalpaketen in den meisten einschlägigen Geschäften. 10840a

Feinste massiv 3756
SILBERNE BESTECKE
in schönsten Mustern zu bekannt mässigen Preisen.
G. SCHMIDT-STAUB
154 Kaiserstr., gegenüber der Post. Auswahlen zu Diensten.

Der Stadtaufgabe unserer heutigen Mittagsausgabe liegt ein Prospekt von G. Wilhelm Döring, Spielmaten- und Korbgeschäft, Karlsruhe, Ritterstraße, bei, worauf an dieser Stelle hingewiesen wird.

Weihnachts-Schinken!

Empfehle von frisch eingetroffener Sendung:

5te. kleine Bayoner Schinken ohne Knochen,

" " Schinken per Pfund Mk. 1.30

" " Ferner treffen per 15. Isth. Wis.

5te. kleine Hinterschinken

ein.

Bestellungen für die Festtage nehme ich schon entgegen.

Prompter Versand nach auswärts. 19212

Gustav Bender,

Hoflieferant,

5 Lammstrasse 5.

Rebattmarken. Rebattmarken.

Ca. 1000 fertige Handarbeiten

Donnerstag bis einschl. Sonntag.

Im Lichthof.

Soweit Vorrat.

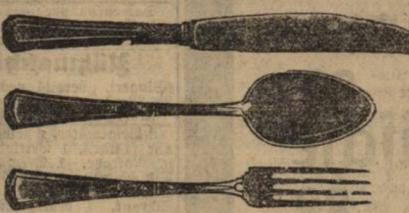
- Handgestickte Congreß-Decken und Läufer, crème und beige Stück 1⁹⁰
- Handgestickte Leinen-Decken und Läufer, imit. russ. Leinen u. Halbl. Stück 2⁹⁰ 3⁹⁰ 5⁵⁰
- Handgestickte Decken mit Pointlace-Durchsäzen Stück 3²⁵
- Handgearbeitete Pointlace-Decken, Serie III auch extra groß Stück 1⁷⁵ 2⁷⁵ 3⁹⁰
- Handgestickte Sofakissen mit Rückwand Stück 95³ grau imit. russ. Leinen Stück 2³⁵
- Handgestickte Sofakissen, fertig gefüllt, mit Paspol garniert Stück 2³⁵
- Handgestickte Sofakissen, fertig gefüllt und mit Fransen garniert Stück 3⁷⁵ 4⁹⁰ 5⁷⁵
- Handgestickte Stuhlklissen, fertig gefüllt, mit Kordel und Franse garn. Stück 2²⁵ 2⁹⁰
- Handgestickte Bürstentaschen, Zeitungsmappen, Bettdeckenhalter Stück 1⁹⁰
- Handgestickte Buffet-Decken, imit. russ. Leinen Stück 5⁷⁵
- Handgearbeitete Pointlace-Schoner Stück 75³
- Tablettes, fein Reinleinen, mit reicher Weißstickerei, Masch.-Arbeit, je nach Größe Stück 60 80³ 1²⁵
- Spitzendecken mit Hohlfraum-Garnitur und gestickten Margeriten, Masch.-Arbeit Stück 1⁵⁵

Angefangene Decken, Modellstücke regulärer Preis bis 9.00 regulärer Preis bis 13.00
 Stück 3.90 Stück 5.75

Bis Weihnachten bleiben unsere Geschäftsräume
Sonntags bis 8 Uhr abends
 geöffnet.

Hermann "Tietz"

Weihnachtsslöfel



Größe Auswahl Tafelbesteck, Kaffee- und Teelöffel, Schöpf-
 löffel, Salatbesteck, Gemüselöffel jeder Art empfiehlt billig
 und mit Garantie

Christ. Fränkle, Goldschmied,
 Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Korsett „Imperial“
 D. R. P. Marie W. & C.
 Umhüllertrossen für die
 heutige Mode!



Das Korsett ist
 im Rücken ge-
 steift, schürt Leib
 u. Hüften separat
 u. gibt selbst den
 stärksten Damen
 hocheleg. schlanke
 Figur. Geradefront.
 Kein Druck auf den
 Magen. Leichter be-
 quemer Sitz. Voll-
 kommenster Ersatz f.
 Korsetts. Denbar
 größte Auswahl in
 allen Preislagen.

Alleinverkauf:
Korsetthaus „Imperial“
 Frau O. Kumpf, Kaiserstr. 36.
 Tel. 824. Auswahlst. bereitwill.

Eröffnung
 der
Weihnachts-Ausstellung
 bei
Gina Berthold Wwe.
 Nr. 19 Karl-Friedrichstrasse Nr. 19.

Spezial-Geschäft in Schokoladen,
 Kakao, Tee, ff. Dessert, Marzipan,
 Honigkuchen, engl. Biskuits etc.

In allen einschlägigen Artikeln
 für Puppen-Kaufläden und -Küchen
 die grösste Auswahl hier am Platze.

Grosse Auswahl in
**Königsberger und Lübecker Marzipan-
 Torten, sowie feinsten Dessert-Torten,
 Künstler - Lebkuchen.**
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Darlehen

ohne Vorzeigen besorgt zu günstigen
 Bedingungen 331782.10.9.
Friedrich Utz, Lammstr. 6, 3. Etz.

Eine erste Hypothek
3-5000 Mark
 per sofort anzunehmen gesucht.
 Offerten unter Nr. 19215 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Friedr. Emil Meyer
 Erstes Spezial-Geschäft für
Herren-Wäsche u. Herren-Moden
 Kaiserstrasse Nr. 126 (zwischen Wald- u. Karlstrasse),
 empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke
 sein aufs reichhaltigste assortiertes Lager
 — eleganter Neuheiten —
 in nur empfehlenswerten, guten Qualitäten, zu den
 19121 billigsten Preisen. 2.1

Auf Weihnachts-Einkäufe 10% Rabatt.
 bis zum 16. Dezember gewähre

Getrag. Kleider,
 Schuhe, Stiefel u. f. w. Pakkt
 am besten. 335886.32

J. Groß, Markgrafenstr. 16.

Hosenträger
 in anerkannt guter Sattlerware
 18904 empfiehlt 3.1

B. Klotter, Sattlerei,
 Kronenstrasse 25.
 Rabatmarken.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
 Donnerstag, 7. Dezember 1911.
 23. Abonnements-Vorstellung der
 Abt. B (gelbe Abonnementskarte).

Das alte Heim.
 Lustspiel in drei Akten von Guitt.
 Esmann. Deutsch von J. Sateb
 Anders.

In Szene gesetzt von Fritz Herz,
 Personen:
 Theodor Kabe, cand. W. Wassermann.
 phil. W. Wassermann.
 Urania Kabe, seine Marg. Bir.
 Schwester Marg. Bir.
 Eril Kabe, cand. jur. F. Baumbach.
 beider Neffe F. Baumbach.
 Emma Kabe, beider Alwine Müller.
 Nichte Alwine Müller.
 Olesin, Erils Onkel. R. Dapper.
 Fritz, Kud. inz. sein
 Pflegejohn Eugen Rex.
 Tram, ind. med. Jos. Römer.
 Majorin Vogel W. Frauendorfer.
 Lisa, ihre Nichte Effe Noorman.
 Moritzen, Grundstücks-
 makler Hugo Söder.

Bei Abes:
 Petermann, Guittber-
 mayer, Paul Gemmede.
 Dreilrup, Ramsell. R. Genter.
 Gausen, Einbeumäd-
 chen Lina Carlens.
 Ort der Handlung: Rabesholm,
 ein altes Gut in der Nähe von
 Kopenhagen.

Zeit: Ein Sommerachmittag.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Abendkasse von 7 Uhr an.
 Mittel-Preise.

Neu eingetroffen:
 Großer Vollen 18545
Pelze!
 3.50, 4.50, 5.50, 6.50 u. höher.
Wilhelmstr. 34, 1. Streppe.

Bervielfält.-Apparat
 mit Wachspapier, anstatt 4 55.—
 nur 25.— Off. unter 338417
 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Militärmantel.
 für 10 Mark zu verkaufen.
 338663 Seminarstraße 61.

Darlehen
 von 200-800 M nur an verheir.
 Beamte direkt von Selbigen. (Pri-
 vatim) anzuleihen gegen Lebens-
 versich.-Abschluss u. gute Sicherheit.
 Streng diskret u. durchaus reell.
 Keine Vorzeigen u. dergl. Ausf. Off.
 Offerten unter Nr. 338611 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Geld-Darlehen
 mit ratenweiser Rückzahlung ohne
 Vorzeigen. **Viele Auszahlungen!**
 diskret. Hypotheken-
 Baucaid besorgt **F. Gauweiler,**
 Karlsruhe-Mühlburg, Garbi-
 strasse 4b. (Mühlworte). 338720.3.1

Bester Zahler
 abgelegt. Herren- u. Damenkleider,
 Schuhe, Stiefel usw. Postkarte ge-
 nügt, komme ins Haus. 338689

J. Brauner, Schwanenstr. 19.

Prachtvolles Delgemälde
 geeignet z. Weihnachtsgeschenk, wep.
 bei Verhält. aus. bill. z. verkaufen.
 Offerten an **Kirschenmann,**
 Winterstr. 45, 4. Et. 338643.2.1

Bitte.

Wer möchte einem musikalisch
 begabten, jungen Mann die Mittel
 zum Gesangstudium (Tenor) bei
 einem ersten Lehrer vorstehen?
 Offerten unter Nr. 338662 an
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Herd
 mit Rohr- und Kupferrohr für
 25 M zu verkaufen. 338655
 Reisingstrasse 28, 1. Stod.

Spitzen u. Tülle
 jeder Art können zum Kleide genau
 passend gefärbt werden. 18879
 Färberei **Prinz.**

Nur 2 Tage

Wie ein Lauffeuer
ging es durch die ganze Stadt

Donnerstag

Eine Intrigue
sei der schönste bis jetzt gezeigte Film.

Die Vollkommenheit der Inszenierung, die hervorragende Darstellungsweise, die überaus spannenden Momente u. die Prachtentfaltung u. Grossartigkeit in der ganzen Ausführung machen dieses Sujet zu einem

Freitag

Meisterwerk kinematogr. Kunst.
Spieldauer ca. 1 Stunde.

Ausserdem das vollständig neue Programm.

NB. Wegen zu großem Andrang am Abend, empfehlen wir den Besuch am Nachmittag!

Welt-Kinematograph 19219
Kaiserstraße 133
zwischen Kreuzstrasse und Marktplatz.

Banz wunderbar
sind die neuen Modelle von
eisernen Bettstellen
für Kinder und Erwachsene.
Breite enorm billig.

Jul. Weinheimer,
19128.4.1 Kaiserstr. 81/83.

Vogelfutter,
einzel, sowie in bestbewährten
Mischungen für jede Vogelart.

la. Sommer-Rübsamen,
Kanariensingfutter.

Praktisch und sauber gearbeitete
**Vogelkäfige, Einsatz-
und Transportbauer.**

Sämtliche 19014
**Utensilien zur Vogelzucht
und Pflege.**

Futter für Vögel im Freien.
Futterhäuser und Nistkasten
nach Vorschrift d. Tierschutzvereins.

Meisenfutterapparate.
Fischfutter.

Niederlage d. Vosschen
Vogelfutter.

Prompter Versand nach auswärts.

Carl Weiß Nachf.,
Samenhandlung,
Zähringerstrasse Nr. 96,
gegenüber dem Rathaus.

Photographie!

Olga Klinkowström

Karlsruhe i. B. Telefon 2420 Kaiserstr. 243.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen.
Porträts, Gruppen, Vergrößerungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge werden baldigst erbeten.
Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Werktags von 8-7 Uhr.

Als ein sehr
praktisches
Weihnachts-Geschenk
empfehle ich

Ruhestühle

mit neuen effektvollen Bezügen
in größter Auswahl, zu außerordentlich billigen Preisen.

Preislisten: Mk. 6.-, 8.25, 10.50, 12.50, 15.- bis 25.-

J. Hess, Kaiserstraße 123.
Versand franco. Spezialhaus für Kinderwagen und Korbwaren. Katalog gratis.

Schillerstraße 22 Ede Bühnenstraße

Metropol- M-T Theater

Aus dem reichhaltigen, nur noch Donnerstag und Freitag
spielenden Programm heben wir besonders hervor:

Die Geigenvirtuosin
Hervorragendes Drama. Außerst spannend,
und **Unter dem Sternenhimmel**
ein selten schönes, spannendes Schauspiel.

Darstellung der Straßenbahnhalle „Kühler Brun“.

Aufklärung
an das Zigarren u. Zigaretten
kaufende Publikum.

Der unterzeichnete Verein der Zigarrenladen-
Inhaber in Karlsruhe und Umgebung erklärt mit Bezug
auf die Zigarren- und Zigaretten etc.-Angebote
auswärtiger Firmen — sei es in direkten Angeboten
und Katalogen, sei es durch Zeitungsanzeigen oder
Beilagen, dass er jederzeit in der Lage ist, gute
preiswerte, erstklassige Fabrikate von Zigarren,
Zigaretten und Tabaken etc. zu denselben Preisen,
und in Rücksicht darauf, dass Porto, Packungs-
und Reklamekosten wegfallen, sogar billiger
liefern zu können.

Der Verein der Zigarrenladen-Inhaber in Karls-
ruhe und Umgebung bittet bei bevorstehenden
Weihnachts-Einkäufen in Zigarren, Zigaretten,
Tabaken etc. die titl. hiesige Einwohnerschaft um
geneigte Berücksichtigung der durch Plakate ge-
kennzeichneten hiesigen Geschäfte.

Verein der Zigarrenladen-Inhaber
in Karlsruhe und Umgebung.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr
abends geöffnet. 1912.2.1

Parfümerie - Einkaufs - Genossenschaft
der Friseur in Karlsruhe (E. G. m. b. H.)

Alle Spezialitäten als:
„Kaloderma“
„Philoderin-Auxolin“
„Odonta“
Taschentuch-Parfüm
„Karlsruher Wasser“
Toilette-Seifen etc.

Karlsruher Parfümerie-
u. Toiletteseifen-Fabrik
F. Wolff & Sohn

kauft man zu den festgesetzten billigsten 18968
= Minimal-Preisen =
in sämtlichen Friseurgeschäften der Stadt.

Mk. 10000 l. Hypothek
für Mündelgeld geeignet, soll auf ein neuerbautes, amtlich zu
Mk. 20000 geschätztes Wohnhaus aufgenommen werden.
Näheres durch Bankhaus Ignaz Ellern, Karlsruhe. 19214

Guter Trach und Weste
mit Seidenfutter, für mittl. Figur,
sowie guter Wiberbeizstrümpfe zu
verkaufen. 19119
Sobhienstr. 165. Part. 2.1

Trumeau
neu, sehr groß, für nur 29 Mark.
Nirganderwo, echt eichen, nur
18 Mark zu verkaufen. Werner,
Schloßplatz 13, Eingang Karl-
Friedrichstr., part., rechts. 933739

Neue Anzüge Mk. 14.-
neue Ueberzieher Mk. 15.-
neue Hosen Mk. 2.50
1 schönes Sofa Mk. 18.-
1 voll. Schwanz bill. zu verkaufen.
933736 Seifengr. 33, im Hof.

S. Gahrard mit Preislauf (post-
billig zu verkaufen.
933734 Markgrafstr. 29, 4. St. l.

3 gut erhaltene Ueberzieher
u. ein eiserner Zimmerofen zu verl.
933717 Kaiserstraße 175, 3. Et.

Welch schöne Geschenke!



Paradies-Chaiselongues
auch vorzügl. Reservebett, Kopfteil vielfach verstellbar.
Ia. Material, Mk. 48.- 19218

Chaiselongue-Decken
in Plüsch, Fell-Imitation etc., nur Ia. Qualität,
von Mk. 15.- bis 70.-

Reformhaus, Betten- abteil, Kaiserstr. 122, Ecke Waldstr.

Hafen! Hafen!



Frühgeschöpf, große Berghasen das Stück 3.00 - 3.50,
Hafenziemer 1.40, 1 Paar Schlegel 1.40,
Hafenragout 80 Pfg. bis 1 Mk., Rehziemer d. Pfd. 1.40
Rehschlegel 1.30, Büge 80 Pfg., Ragout 50 Pfg.

Lebende Rhein-Fische
Forellen 3.50
Hechte 1.20
Spiegels-Karpfen 1.20
Schuppen-Karpfen 1.10
Schleien 1.14
Barrsch 80
Bachfische 35-50

See-Fische
Soles 2.50
Zander 1.20
holl. Schellfische 50-60
Cablian 55
Rotzungen 80
Schollen 80
Merlans 40

Freitag auf dem Ludwigsplatz vor der Wirtschaft z. Salmen,
an den übrig. Markttagen auf d. Marktplatz vor d. Stadtkirche.

Schindele & Reichert
Sobhienstraße 54. Telephone 1136.

Möbel-Versteigerung.
Freitag, den 8. Dezember, vormittags 9 1/2 Uhr
und nachmittags 2 Uhr werde ich im Auftrage
Rudolfstraße 5
gegen bar öffentlich versteigern:

4 Buffets, eichen und nussbaum, 2 Diplomaten-Schreibtische,
2 Schreibtische mit Aufsatz, mehrere bessere Schlafzimmer-
Einrichtungen, 1 Speisezimmer, 1 Mahagoni-Salon, mehrere
einzelne Betten, Küchen-Buffet, ganze Kücheneinrichtungen,
2 Dugend Stühle, 8 Sitze in Plüsch und Nips, 2 Büchersch-
ränke, Schreibtisch-Stühle, Stagere, Bancelbretter, Nipp-
u. Bannertische, Klavierstühle und noch viele andere Möbel.
Liebhaber laßt höf. ein

J. Madlener, Auktionator.
NB. Die Möbel werden, da geräumt sein muß, zu jedem an-
nehmbareren Gebot abgegeben.
Günstige Gelegenheit für Brantleute, da alles nur bessere
Möbel sind. 19217

Großer billiger 933473

Herrentuche - Massen - Verkauf
Herrenstraße 9, Karlsruhe
im Laden.

Nur noch heute Donnerstag, morg. Frei-
tag u. Samstag, vorm. 9 Uhr u. nachm. 2
Uhr beginn, wird ein fettes Taschentuch-
Fabrikate u. Coupons, größtenteils
bessere, moderne Stoffe, deutsche und
ausländ. Fabrikate, für Herrenanzüge,
Baletts und Kostüme etc., da vollständig
geräumt sein soll, zu außerordentlich
billigen Preisen abgegeben u. sollte Nie-
mand veräumen, das Lager ohne Kauf-
wunsch zu beschaffen, zumal ein Besuch
den weitesten Gang lohnt.

J. M. Auktionator Graf.

**Violin-Futterale,
Mandolinen- u. Zitherkasten.**
Grosse Auswahl von M. 4.50 an bis Mk. 60.-

Eritz Müller, Musikalienhandlung,
Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen d. Hauptpost u. Hirschstr.
Telephon 1982. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Grosse Posten
Damen-Konfektion
 weit unter Preis.

Ein Posten farbiger Paletots in verschiedenen Formen	aus Stoffen englischer Art oder blau Cheviot, jetzt	sonst 10.50 bis 16.50 Mk. 12.— 9.50 6.75
Ein Posten farbiger Paletots nur lange schöne Fassons	aus Stoffen englischen Charakters oder blau Cheviot, jetzt	sonst 17.— bis 22.— Mk. 16.50 15.— 13.50
Ein Posten Flauschpaletots in allen Farben	aus schönen modernen Flauschstoffen mit Abseite, jetzt	sonst 21.— bis 35.— Mk. 26.— 19.75 16.50
Ein Posten Backfischpaletots in verschiedenen Formen	aus farbigen Stoffen englischer Art, jugendliche jetzt	sonst 12.50 bis 20.— Mk. 14.— 11.— 8.50
Ein Posten Jacken-Kostüme grösstenteils Jacke auf Seide	aus Stoffen englischer Art, fesche neue Formen, jetzt	sonst 19.75 bis 39.— Mk. 24.— 18.50 12.50
Ein Posten Jacken-Kostüme Kammgarn, Jacken durchweg auf Seide, nur aparte Fassons	aus englisch gemusterten Stoffen oder blauem jetzt	sonst 39.— bis 63.— Mk. 42.— 36.— 28.—

Die hier angeführten Posten sind nur moderne Waren aus dieser Saison.

Trotz der billigen Preise geben wir noch Rabattmarken.

Geschw. Knopf.

Schule für Damen-Schneiderei.
von Emilie Goos, Karlsruhe
Bernhardstrasse 8, III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren etc., 1 bis 8 monatliche Kurse nach langjährig erprobter, praktischer Methode! Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Voranmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht.

Eine Braut

wählt sich zu Weihnachten zur Anfertigung gediegener Ausstattungswäsche solide, gediegene, sorgfältig ausgeschnittene **Stokereisen und Spitzen**, die auf tadellose Ausführung hin durchgesehen sind.

Anerkannt reichstes Lager in dem alten Spezialgeschäft **Oscar Beier**

Madapolam-, Körper-, Batist-, Schweizer Stokereisen u. Einsätze, Madeira-Handfestos, Henda- und Hosenpasson, Klöppel-Spitzen und Einsätze, Ecken, Milieux, Decken, Motive.

Brillantringe sowie Schmuck jeder Art.
F. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 225
Reparaturen billig.

Grosse Auswahl Billige Preise

Praktische **Weihnachts-Geldhenke** in Glas, Kristall, Porzellan, Metall für Haus und Küche.

Franz Hug
Karl-Friedrichstr. 14.
Prompter Versand nach auswärts

Gediegene Waren Rabattmarken

Adresskarten, aus und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Posters“.

Carl Steinbach



Nähmaschinen
Langs, Schivings, und Ringschiffe und Zentral-Robin mit Sild-Einrichtung bei lang-jähriger Garantie sowie **günstiger Teilzahlung**. Reparaturen schnell und billig.

Sammlung von **Bücher-schränke, Schreib-tische, Kulte** etc. kaufen Sie am besten bei **Fabrik Stenzenberg**, Mühlsteinlager Walbtr. 13. Vertreter: A. Füller. Tel. 1719.

Billige Weihnachtspreise!
Damen-Kostüme 9.75 Mk
Kostüm-Röcke 1.90, Paletots 3.90
Unterröcke 1.25, Blusen 95
1 Partie Normal-Hemden, Unterhosen, Taschentücher, Socken u. Strümpfe **raunend billig**
Wilhelmstrasse 34, 1 Tr.

Sch zahle
wegen grossen Warenbedarfs höchste Breiter, abgeleitete Herren- u. Damen-Heider, Saube, Weizhaug, Möbel, Betten, Komme a. jed. Seit.

Schwechten **Flügel und Pianos**
Hospianoforte-Fabrik
weltberühmtes Fabrikat empfiehlt
C. Stöhr, Pianohaus
10183.21 Karlsruhe. — Ritterstrasse 11.

Günstiger Gelegenheitskauf!
Eine große Partie **Divan-Bezüge, Gardinen, Tischdecken und Bett-Teppiche, Vorhänge und Bettvorlagen**
werden **raunend billig** abgegeben und ver-jäume daher niemand diese Gelegenheit.
Lagerhaus u. Möbelhandlung Heinrich Karrer
Philippstrasse 19 — Telephon 1659.

1a. Ruhrkohlen, 1a. Hüttenkoks für Zentralheizung
1a. Briquettes u. Holz
L. Dörflinger jr.
Kontor: **Douglasstr. 16.**
Telephon 197.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 18947

Zur **Weihnachtsbäckerei**
empfehle meine anerkannt vorzüglichen, zu den feinsten Bäckereien verwendbaren **Weizenmehle**
Kaiser-Auszug und **Ungar. Blütenmehl**
ferner in ebenfalls nur erstklassiger Ware:
Mandeln, Haselnusskerne, Zitronat, Orangat, Rosinen, Sultaninen, Korinthen
Griesszucker, Sandzucker, Fuderzucker, Backpulver, Bienehonig (garant. rein), hell und dunkel, div. Gewürze etc. etc.
Alleinverkauf von Dr. Löhners fertiger **Mandelkonfekt u. Haselnussmasse** zur bequemen Herstellung von Mandel- u. Haselnussgebäck.
C. Frohmüller, Inh.: J. Klasterer, Hoflieferant,
Erbprinzenstrasse 32 — Telephon 1145.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 19138

Licht. Kleidermacherin
empfeilt sich. 338851
Kerrenstr. 6. Näh. Zigarenladen.



Herren-Anzüge von 11.00 Mk an
Paletots „ 12.00 „ „
Ulster „ 15.00 „ „
Pelerinen „ 7.50 „ „
Knaben-Anzüge von 2.85 Mk an
Paletots „ 3.00 „ „
Pelerinen „ 1.95 „ „

E. Hahn Adlerstr. 18 a.

Hübsch dekorierte **Blechk Dosen**
zur Aufbewahrung von Tee, Cacao und Disquits
empfeilt in grosser Auswahl
à 30, 40, 50, 70, 90 g
3.2 u. s. w. 18646
Carl Schaller
Teegrosshandlung
Grossh. Bad. Hoflieferant:
Hoflieferant Sr. Grossh. Hoh. des Prinzen Max von Baden.
Erbprinzenstr. 40.

Hosenträger, anerkannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl
Otto Rübenacker, Erbprinzenstrasse Nr. 34, im „Weissen Berg“.

Partikularismus und Nationalismus in Elsaß-Lothringen.

1. Straßburg, 6. D. Als die nationalistische Bewegung in Elsaß-Lothringen in die Erscheinung trat, verwarf sie nicht ihre Spitze gegen die Altkatholiken und gegen die Einheimischen, die die Verfassung wollten...

Dann weichen die Altkatholiken noch in einem Punkte von den Nationalisten ab, sie beginnen die geschichtlichen Erinnerungen des Landes nicht mit der großen Revolution, wie das bei der heimischen Bevölkerung durchweg geschieht...

Wenn verlangt wird, daß nur die französischen Traditionen gepflegt werden und daß die altkatholische Einwanderung in das Reichland zurückzuführen sei, so tritt hier so recht die parteiische Auffassung der Partikularisten zutage...

Einfluß der gebildeten altkatholischen Kreise mittels einer durchaus einseitigen Pflege der französischen Traditionen.

Auf dem wirtschaftlichen Gebiet hat der Elsaß-Lothringische Partikularismus, auf sich selbst gestellt, vollständig versagt. Da hat er, wie z. B. in der Handwerker- und Landwirtschaftlichen Organisation, nur in Anlehnung an altkatholische Einrichtungen und unter altkatholischer Beihilfe es zu Erfolgen bringen können.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

- Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung, Liebermann u. Cie., Karlsruhe. Im Verlag des Bureau Karl Fischer, Berlin-Friedenau sind erschienen: Märzwind, eine Studentenkomödie in 3 Akten von W. D. W. Schreiber. Preis 1 M.

mehrere fremde Sprachen überseht Erzählungen an, wenigstens was die leicht altertümlich geönte Sprache betrifft.

In dem Verlag der Freiburger Verlagsanstalt (B. Lorenz) ist dieser Tage eine Broschüre: „Wie vermindert man die Betriebskosten bei Zentralheizungen“.

Welche Rechte hat das uneheliche Kind und seine Mutter? Gemeinverständlich dargestellt und mit Klageformularen, Mustern und ausführlichen Kalendertabellen versehen von Richard Burgemeister.

Im Deutschen Verlagshaus Vita, G. m. b. H., Berlin-Charlottenburg, sind erschienen: Leuchtende Stunden, eine Reihe schöner Bücher. Herausgegeben von Franz Goette, Direktor der Urania in Berlin.

Im Verlag von J. A. Brockhaus, Leipzig, sind erschienen: Fahrten und Abenteuer des Herrn Stedelheim. Eine wunderbare und ergötzliche Historie. Nach Zeichnungen von Rudolf Töpffer.

Im Verlag von J. A. Brockhaus, Leipzig, sind erschienen: Fahrten und Abenteuer des Herrn Stedelheim. Eine wunderbare und ergötzliche Historie.

Sven Hedins „Von Pol zu Pol“. Eine Reise um die Welt, um die östliche Halbkugel der Erde, 70 000 Kilometer, fort über das Meer, hin über die Erde in stürmender Fahrt.

Im Verlag von J. A. Brockhaus, Leipzig, sind erschienen: Fahrten und Abenteuer des Herrn Stedelheim. Eine wunderbare und ergötzliche Historie.

Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher, Kaiserstraße 149. Prüfen Sie bitte beim Weihnachts-Einkauf in Damen-Kleiderstoffen die grossen Vorteile, welche Ihnen mein Spezial-Geschäft bietet. Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher. Kaiserstraße 149. Ich empfehle den Vormittag zum Einkauf zu benutzen.

Pfannkuch & Co. 2 Waggons Neue Marmeladen darunter la Melange Marmelade, la Pfauen-Marmelade, la Mirabellen-Marmelade. Pfannkuch & Co. G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

B. Kamphues, Uhrmacher und Juwelier, Kaiserstraße 207. Hervorragende Neuheiten in Silberbestecken, Patentlöffel. Präzisions-, Taschen-, Wand- u. Standuhren. :: Sehr vorteilhaft gefasste Brillanten. ::

Theater-Kostüme, Gebrauchte Bücher, Uniformen, Frack- und Gehrock-Anzüge verleiht. Phil. Hirsch, Steinstr. 2. Bieliers Puppen-Spezial-Geschäft, Kaiserstraße 223, nächst der Hauptpost. Bekannt reichhaltigste Auswahl. Puppen aller Art in jeder Preislage. Viele Neuheiten. Spezialität: Unzerbrechliche Puppen. Nur hervorragende Qualitäten.

Carl Büchle, Inh.: A. Schuhmacher, Kaiserstraße 149. Antiker Barock-Schrank, ganz eichen, preiswert abgegeben bei Levy & Pannle, Marktgrabenstr. 21/23. Mod. Schreibfisch, majolo eich., billig zu verk. Schützenstraße 15, Stb. 2. St. Schreibmaschine und Kopiermaschine umfänglich zum halben Preis verkauft. Herberstraße 9, 2. Stod. rechts.

Steinpilze in Fein-, Mittel- und Grobchnitt liefert in allen Sorten und Quantitäten das Bergandhaus Sam. Lecherer, Neumarkt bei Furtth a. Waide, 104, Böhmerwald, 10932a. Provisionsvertreter werden aufgenommen.

C. W. Keller

Ludwigsplatz — Ecke Waldstrasse

Verkaufsstelle der berühmten, anerkannt unübertroffenen **Bleyle's** **Knaben-Anzüge.**

Bleyle's Knaben-Anzüge sind seit Jahren wegen ihrer Bequemlichkeit, Dauerhaftigkeit und Vorliebe allgemein beliebt.
Bleyle's Knaben-Anzüge sind hinsichtlich des Kostenpunktes die vorteilhafteste Knabenbekleidung der Gegenwart.
Bleyle's Knaben-Anzüge werden selbst nach jahrelangem Tragen durch die Fabrik fast unsichtbar repariert.
Bleyle's Knaben-Anzüge stehen gesundheitlich an erster Stelle.
Bleyle's Knaben-Anzüge vereinigen in sich alle Vorteile in höchstem Masse. 18855

Zu beachten!
Jeder Anzug trägt auf angenehmem Rock-Anhänger die Schutzmarke
Bleyle's Knaben-Anzug!

Weihnachtsbäckerei! Sämtliche Backartikel wie bekannt in nur allerbesten Qualitäten und durchweg neuer Ware. 19060 Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Sie können Ihre Zeit mit keinem prakt. und nützl. **Weihnachts = Geschenk**

überreichen, als wenn Sie ihr eine
Kochkiste „See“ oder **Kochschrank „Univeral“**
laufen. — Spart Zeit, Geld und Feuerung u.
liefert besser gekochte Speisen wie der gewöhnl.
Kochkiste „See“
Nr. 2 3 4 5 6 7
für 1-2 2-3 3-4 4-5 5-6 6-8 Pers.
M. 10.95 21.00 25.50 28.90 32.60 37.70
Die Preise verstehen sich mit jeweils
einer Suppen-, einer Gemüse- und einer
Bratpfanne.
Kochschrank „Univeral“
Nr. 0 1 4
für 2-4 4-6 4-8 Personen
Preis M. 46.30 52.60 67.60
Preise ebenfalls mit den dazu passenden
Töpfen und Pfannen.
Kochbüchlein 30 Fig. Viele 1000 im Gebrauch.
Verlangen Sie gratis Prospekte oder
lassen Sie sich dieselben erklären bei
Edmund Eberhard Kochkisten- und
Waldstraße 40b Karlsruhe Kochschrankfabrik
Ludwigsplatz
Telephon 1264. 18789.4.2

Prima feste Plockwurst, Cervelat und Salami Mk. 1.05. Postkoll. Nachn. B3882.3.3.2 Wurstfabrik R. Riede, Hamburg 19.

Prima französl. Mollkäpfel

offeriert zu billigen Tagespreisen sofort direkt ab
Avalcourt lieferbar; Bewilligung und Genehmigung dazwischen
jeden Nachmittags. 9942a

Mathias Wallenborn,

Obstgroßhandlung.
Telephon 1942. Straßburg i. E. Große Henningstraße 1.

Weber's Hotel „Zur Krone“

Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 585
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 7432a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Für den Weihnachtsbedarf

offerieren wir

Teppiche
Bettvorlagen
Läufer
Felle
Reisedecken
Fussäcke



Diwandecken
Tischdecken
Gardinen
Stores
Bettdecken
Fenstermäntel

in nur besten Fabrikaten und reichhaltigster Auswahl. 18705

Neuheiten! in Haargarn-, Cocos- Teppichen, Läufern und Matten Neuheiten!

Zuschneide- und Nähkurse

beginnen jeden Monat
am 1. u. 16. (Säulerinnen
arbeiten für sich). 18710

Johanna Weber,
Privat-Zuschneide- und
Nählehrerin, 33.
Herrnstraße.
Für den Kursus,
der am 2. Januar
beginnt, werden
Anmeldungen noch
bis 16. Dezbr. erb.

Bucherer

- empfiehlt
- Milch-Obst
Pfund 27 Fig.
 - Milch-Obst
Pfund 37 Fig.
 - Italiener
Birnenschnitz
Pfund 20 Fig.
 - Murgtälner
Birnenschnitz
Pfund 35 Fig.
 - Zürf.
Zweifelhgen
Pfund 35 Fig.
 - Dampf-
Apfel
Pfund 60 Fig.

Bucherer

- Südstadt:
Schönenstraße 37.
Maxienstraße 58.
Morgenstraße 17.
- Oststadt:
Durlacher Allee 32.
Gewigstraße 10.
- Mittstadt:
Fähringerstraße 21.
Durlacherstraße 56.
- Mittellstadt:
Bürgerstraße 6.
- Weststadt:
Göthelstraße 23.
Ahrnerstraße 6.
- Mittelheim:
Sauptstraße 78.
- Aue:
Ede Adler- und Wald-
hornstraße. 18817.1.1

Siedschwallner erst Schwarzwald,
ist zu verkaufen. 988428.2.2
Waldstraße 66, 2. St. Nr.

Passende Weihnachtsgabe!

nützlich und willkommen in jeder Haushaltung

F. WOLFF & SOHN'S KARLSRUHER WASSER

Dasselbe besteht aus den feinsten belebenden und stärkenden Teilen der
Pflanzenwelt, seine sanitäre Wirkung ist derjenigen des besten **Kölnischen**
Wassers gleich, so dass sein weitverbreiteter guter Ruf gerechtfertigt ist.
Das Karlsruher Wasser dient auch als angenehmes Toilette- u. Rischwasser
und wird allen ähnlichen Produkten mit Recht vorgezogen. 18672

Preis der ganzen Flasche . . . M 1.25
„ „ halben „ . . . „ 0.75
Kistchen mit 3 ganzen Flaschen „ 3.60
„ „ 6 „ „ „ 7.00
Zu haben in Parfümerie, Drogen- und Friseurgeschäften.

Japan-, China- und orient. Waren.

Wilkendorfs Importhaus Inh.: Friedrich Wilkendorf
gegr. 1881 Passage 13-15 1 Schenkentor

Weihnachts-Ausstellung

ergebenst einzuladen und empfiehlt sein grosses Lager von:

Porzellan: Tassen, Teller, Service für 1 bis 12 Personen, Teekannen, Vasen, Bowlen, Dosen, Wand-
platten etc.; Lackholzwaren: H. bemalte Gebrauchsgegenstände; Bronzen, Goussons, Satinmas,
Stickerien, Paravents, Porlieren, auch aus Bambus mit Glasperlen, H. Muster, Wandbühnen; Papiere-
körbe etc.; Tempelkörbe für Blumendekoration, Reiskörbe; Syrische Möbel: Taburets, Tische, Schränke,
Sessel, Koranstände, Fischgestelle mit Metallplatten, geschultzte japanische Möbel, Fingerspaltbühnen,
China-Blackwoodständer, Bambus-, Rohr- und Holzstühle, Matten für Tisch u. Boden in allen Grössen,
Dekorationen, Shawls, Kippes, Papierservietten, 100 von 75 Fig. an, H. Tees. Als Neuheit: Luxus-
Arbeitskörbe aus südamerikanischen Gürtelriemen. Seidene Damen- und Herren-Jacken und lange
Mäntel, wattiert, sehr fein und mollig, japanische Kimonos, Matinées und Stoffe. 18623.3.2

Schirme Spazierstöcke

elegant, preiswert, dauerhaft, empfiehlt als
praktisches Weihnachts-Geschenk

Ueberziehen — Eigene Fabrikate — Reparieren

W. KRETSCHMAR

Hof-Schirmfabrik vorm. G. Wehischlegel Kaiserstrasse 82a. 18891.2.3

Ziehung 19. Dezember.

Seine Verlegung! 18876

Badener Pferde-Lotterie.

Nur 1. das Los, 11 St. = 10 M.

4578 Gewinne
Gesamtwert = 100000 M.
hierbei 78 Pferde-
treffer = 70000 M.

je 1 Gewinn à 10 000, 5000, 3000,
2000 M. sämtlich mit 70 resp. 90%
rückzahlbar mit Bargeld sofort.

Carl Götz

Bankgeschäft, Karlsruhe,
Scheffelstr. 11/15, b. Rathaus,
Gebr. Göhringer, Kesselftr. 60,
A. Hütweiler, A. Brunner, C.
Schönwälder, Gbr. Wieder.

Weissen Emailleherd

hat sehr billig zu verkaufen
Aug. Kistner, Wielandstr. 6.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militär-
tätelutformen, gebrauchte Bett-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahle
hierfür, weil das grösste Geschäft,
mehr wie jede Konkurrenz. Gest.
Offerten erbitte 15295

An- u. Verkaufsgeschäft

Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Schreibmaschine

gebraucht, sehr gut erhalten, billig
zu verkaufen. 19038
Kaiser-Passage 18.

Als Weihnachtsgeschenk passend:
Elegante, eigene Kinderbett-
stelle mit Matratze und Bett, fast
neu, in billig abzugeben. Gandler
verbeten. 238850

Schaukelpferde

in natürlichem Fell empfiehlt als
Weihnachtsgeschenke. 18900.5.2

B. Kloster, Sattlerei,
Mitglied des Rabatt-Club-Bereichs.
Einige geprüfte 17139

Pianos

und sehr preiswert mit 5 Jahre
Garantie zu verkaufen bei
Ludwig Schwoigut, Posl.
Karlsruhe, Erbsingerstr. 4



Einmalige Anzeige.

Joh. Hertenstein Karlsruhe

Telephon 2135

Inh.: F. Kuch

Ecke Erbprinzen-Herrenstr. 25

Geschäftsgründung 1891

empfiehlt

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

praktische Weihnachts-Geschenke

Kleider- u. Blusen-Stoffe

90/140 cm Cheviot per Meter M —.80 bis 3.50
alle gangbaren Farben

Neuheiten in modernen Geweben
und Farben per Meter M —.95 bis 3.50

Satin-Tuche, Kammgarne,
Damentuche per Meter M 1.— bis 4.50

Kostüm-Stoffe per Meter M —.75 bis 4.50

Hauskleider-Stoffe per Meter M —.55 bis 1.40

Damen-Loden per Meter M —.53 bis 2.15

Schwarze Kleiderstoffe per Meter M —.80 bis 5.90

Blusenstoffe u. Flanelle per Meter M —.45 bis 2.80

Kleider- u. Blusen-Samte p. Meter M 1.— bis 2.85

Kinderkleider-Schotten per Meter M —.45 bis 2.—

Weisswaren

Pelz-Croisé p. Mtr. M —.38 bis 1.—

Pelz-Piqué p. Mtr. M —.38 bis 1.35

Hemden- u. Wäsche-Tuche p. Mtr. M —.36 bis —.72

Halbleinen, 80/160 cm br. p. Mtr. M —.55 bis 1.95

Bett-Damaste, 80/130 cm, p. Mtr. M —.63 bis 2.—

Kissenbezüge p. Stek. M —.85 bis 2.50

Handtuch-Stoffe p. Mtr. M —.12 bis —.95

Gardinen, schmal p. Mtr. M —.24 bis —.90

Gardinen, breit p. Mtr. M —.48 bis 2.15

Nur allererste Fabrikate enorm billig

Baumwollwaren

Bett-Kattun, 80/130 cm br. p. Mtr. M —.36 bis 1.05

Bett-Kölsch p. Mtr. M —.38 bis —.80

Schürzen-Stoffe p. Mtr. M —.48 bis 1.05

Hemdflanelle p. Mtr. M —.36 bis —.78

Kleiderzeugle p. Mtr. M —.43 bis —.90

Biber- und Normalflanelle p. Mtr. M —.32 bis —.90
einfarbig, gestreift und kariert

Bettjackenflanelle p. Mtr. M —.45 bis —.68

Türk. Schürz- u. Blusensatins Mtr. M —.68 bis —.88

Hemden- und Blusen-Zephir Mtr. M —.65 bis 1.05

Hemden-Sportflanelle p. Mtr. M —.45 bis —.80

Herren- u. Knaben-Anzug-Stoffe

Grosse Auswahl per Meter M 2.30 bis 12.50

Damen-Wäsche

Weisse Hemden M —.95 bis 3.50

Weisse Hosen M —.95 bis 2.50

Weisse Bettjacken M 1.— bis 2.40

Weisse Stickereiröcke M 2.95 bis 5.50

Weisse Untertaillen M —.80 bis 1.85

Farbige Hemden M 1.35 bis 2.50

Farbige Hosen M —.95 bis 1.95

Farbige Bettjacken M 1.15 bis 2.15

Farb. Anstandsrocke M 1.45 bis 2.85

Farbige Hosen und Hemden für Mädchen
bekannt billigst.

Trikotagen

Normal-Jacken M —.95 bis 2.25

Normal-Hemden M 1.40 bis 4.70

Einsatz-Hemden M 2.80 bis 3.75

Normal-Hosen M 1.65 bis 3.50

Gestrickte Hosen, Futter-Hosen,
Leibchen-Hosen, Knaben-Hemden
enorm billig.

Farbige Mannshemden
M 1.95 bis 2.95

Knaben-Hemden sehr billig.

Schlaf-Decken

Riesen-Auswahl

Jacquard, 150/200
per Stück M 2.60 bis 5.50

Wollene Jacquard, teils einhalb, teils reine
Wolle M 4.95 bis 18.—

Kamelhaar-Decken
per Stück M 8.50 bis 29.—

Vergleichen Sie meine Decken-
Qualitäten und Sie müssen unbedingt
finden, dass meine Preise dafür
beispiellos billig sind.

Betttücher . . . p. St. M 1.40 bis 2.75
vollkommen groß

Bettvorlagen . p. St. M 0.80 bis 6.50

Tischdecken . p. St. M 0.95 bis 16.—
in Filz, Tuch u. Peluche

Tischdecken . p. St. M 1.80 bis 8.—
waschbar

Bodenläuferstoff, p. M. M 0.28 bis 1.50

Taschentücher.
Tischtücher u. Servietten
in 1/2 und rein Leinen.

Bettüberwurfdecken M 2.20 bis 6.50

Neueingeführt! **Fertige Schürzen**
für Frauen, Mädchen und Kinder.

Reste und Coupons

in allen Abteilungen ganz bedeutend im Preise zurückgesetzt; ein grosser Teil ist in meinen Schaufenstern ausgestellt.

Kleider-Coupons je 6—7 Meter das Kleid 2.75 3.25 3.95 4.25 4.75 5.25 5.50 5.90 6.95 8.25 9.— 10.85

Baumwoll-Waren, Reste und Abschnitte auffallend billig. Trotz der abnormen Preise noch Rabatt-Marken oder 5 Prozent in bar.

Abteilung:

Herren- und Knaben-Konfektion

Herren-Anzüge . . . M 16.— bis 45.—	Herren-Hosen elegant M 5.80 bis 18.— Kammgarn	Knaben- u. Kinderanzüge M 3.50 bis 15.50	Gestrickte Herren- Westen M 1.60 bis 6.50
Herren-Ueberzieher M 14.50 bis 42.—	Herren-Hosen M 3.— bis 6.50 Buckskin, Strapazierhosen	Knaben- u. Kinderpaletots M 5.25 bis 19.50	Gestrickte Knaben- Westen M 1.30 bis 1.90
Herren-Ulster . . . M 19.50 bis 45.—	Arbeits-hosen la. la. M 2.55 bis 4.75 Selbst-Konfektion	Einzelne Knaben- und Kinder-Hosen M 0.95 bis 3.50	Blaue Arbeitsanzüge M 4.— bis 5.50
Bozener-Mäntel . . M 20.50 bis 23.50		Knaben- und Kinder- Loden-Joppen M 2.75 bis 4.75	
Herren-Loden-Joppen M 3.50 bis 11.—			

Meine Konfektion ist bekannt durch tadellose Passform und durch ganz vorzügliche Innen-Verarbeitung.

Wasserdichte Loden-Pelerinen für Herren und Damen, Knaben und Mädchen

Länge in cm	50	55	60	65	70	75	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	130	135
Ia. Ia.	3.90	3.75	4.—	4.50	5.25	5.75	6.25	6.75	6.95	7.25	7.75	8.25	8.75	9.25	—	—	—	—
Qualitäten				4.95	5.95	6.30	6.75	7.—	7.50	7.75	8.50	8.75	9.—	9.50	10.90	11.25	11.75	—
				6.—	6.75	7.—	7.50	8.—	8.25	8.75	9.50	9.75	10.25	10.75	13.50	14.—	14.25	14.75
															16.—	16.—	16.—	16.50
																21.50	21.50	21.—

Grosser Umsatz, Einkauf von nur ersten Fabrikanten, und geringe Spesen, das ist das Geheimnis für meine ausserordentlich billigen Preise bei besten Qualitäten.

Dem fremden Publikum zur Notiz, dass ich nicht auf der Kaiserstrasse zu suchen bin, sondern in deren allernächster Nähe, Ecke Erbprinzen- und Herrenstrasse 25.

Beachten Sie gefl. meine 10 Schaufenster.

1914